



Sektion Mannheim



*Mit dem gesamten
Jahresprogramm 2014*

Januar - Juni 2014
47. Jahrgang,
Heft Nr. 1



SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE

Liebe Bergfreunde...

Unser Jubiläumsjahr geht zu Ende und wir freuen uns über die große Resonanz in den Pressemedien, die unsere Sektion so positiv darstellen ließ. Neben Mannheimer Morgen und Rhein-Neckar Zeitung brachten auch verschiedene Wochenzeitungen einen ausführlichen Bericht über unseren Verein und seine Aktivitäten nebst unseren Hütten. Auch unser Festabend war sehr gut besucht und auch von offizieller Seite wurde unser Jubiläum entsprechend gewürdigt. Neben Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hatte auch Alt OB Gerhard Widder in einer launigen Rede seine ganz persönlichen Erfahrungen und Empfindungen auf unsere Mannheimer Hütte zum Besten gegeben und seine Verbundenheit mit unserem Verein bekräftigt. Hier hat sich gezeigt, welch großen Stellenwert wir in der Vereinswelt unserer Heimatstadt haben.

Neben einem bunten Programm wurde auch kulinarisch einiges geboten und hier möchte ich mich ganz persönlich bei all den vielen Helfern bedanken, die diesen Abend erst möglich gemacht haben. Insbesondere die begleitende Festschrift hatte viel Zeit und Mühe gekostet und die Details wurden in liebevoller Kleinarbeit zusammengetragen. Das Ergebnis ist kostenfrei (über eine kleine Spende freuen wir uns) für Mitglieder in der Geschäftsstelle zu haben so lange der Vorrat reicht.

Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum, und damit dieses auch gefeiert werden kann, werden wir unsere Hände auch weiterhin nicht in den Schoß legen und die Aktivitäten zurückfahren. Im Gegenteil sollten die großen Lobesreden auf unseren Verein und das Erreichte Ansporn sein, auch weiterhin für kommende Generationen einer kletter- und bergsportbegeisterten Gemeinschaft das nötige Umfeld eines intakten und zukunftsorientierten Vereins zu bieten.

Immer auf der Basis der Ehrenamtlichkeit, soweit es die Erfordernisse zulassen.

Gehen wir es an und starten optimistisch ins kommende Jahr.

Zuvor aber wünsche ich Euch allen noch ein paar besinnliche Feiertage und schöne Weihnachten.

Liebe Grüße
Euer Heinz Biegel

Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Neujahrsempfang	5
Jubilare 2013	6
Mitgliederversammlung	7

Termine

Regelmäßige Termine/Gruppen	8
Termine laufende Ausgabe	9
Vorträge 2014	11
Orientierungswanderung	12
Sonnwendtreffen	12
Naturschutzaktivitäten 2014	13
Familienwandern	14
Vorankündigungen	15

Tourenprogramm

Anforderungen	16
Ausrüstungsliste	18
Schneeschuhtouren	19
Skikurse/-Touren	20
Ausbildung und Kurse	22
Mittelgebirgswanderungen	23
Wandergruppe 40+	25
Familienwanderungen	27
Seniorenwanderungen	27
Naturschutzaktivitäten	28
Hochgebirgswanderungen	29
Klettersteige	33
Klettern und Klettertouren	34
Hoch- und Eistouren	34
Sonstige Veranstaltungen	37
Jugend	37
Teilnahmebedingungen	38
Anmeldung	41
Tourenleiter und Ansprechpartner	45
Liste der Jugendleiter	45

Berichte

Jubiläumsfeier 2013: 125 Jahre Sektion Mannheim	46
MANNHEIM: Topfeben - von wegen !	48
Er-Wanderungsbericht Hütten Rätikon	50
Orientierungswanderung 2013	51
Gemeinschafts-Hochtour „Öztaler und Ortler“	53
Hochtouren-Wochenende in den Zillertaler Alpen	55
Öztaler Allerlei	56

Tanz auf (Hinkel-)Steinen – Sentiero Roma	58
Stubai-Tour	60
Tour Drei Schwestern, mit Uli und Alex	62
Alta Via Verde	64
Denk ich an Korsika, denk ich an Wasser	66
In den Urner Alpen	68
Arbeitsbericht von der Schönbrunner Hütte	71
Der Nationalpark Nordschwarzwald	72
MANNEM ² ALPINIS: OXFAM Trailwalker	73

JDAV

PC Workshop 2013	74
Zugspitztour 2013	75

Intern

Neumitglieder	77
Weihnachtswünsche	78
Buchbesprechungen	78
Verstorbene Mitglieder	79
Ansprechpartner / Öffnungszeiten / SEPA	80
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	81
Hütten und Anmeldemodalitäten	82

Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto: Mont Blanc und Grandes Jorasses von Tino Raue

Redaktion:

Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Produktion:

DER PLAN OHG,
Siegmond-Schuckert-Straße 5, 68199 Mannheim
Tel. (0621) 83 59 69 - 0, Fax (0621) 83 59 69 - 10

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion
im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 09.05.2014

Wir laden ganz herzlich ein zu unserem

Neujahrsempfang 2014

und zur

Ehrung unserer Jubilare

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

**am Sonntag, den 26. Januar 2014
von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

**Naturfreundehaus Mannheim
Zum Herrenried 18
68169 Mannheim**

Haltestelle „Sandgewann“ der Bus Linie E oder
Haltestelle „Herzogenriedstasse“ Linie 1 oder 3

Jubilare 2013

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre treu verbunden sind und im Jahr 2013 ein Jubiläum feierten:

70 Jahre

Dorner, Susanne

60 Jahre

Dr. Hanle, Gisela

50 Jahre

Fuchs, Oskar

Grüb, Anneliese

Grüb, Renate

Haaf, Hans-Dieter

Dr. Hanle, Adolf

Hiltscher, Josef

Jung, Margot

Krause, Hans

Leize, Else

Liebisch, Dietmar

Martin, Jutta

Schwan, Margot

40 Jahre

Banzhaf, Hans-Peter

Desch, Rolf

Fallmann, Eugen

Hantsch, Elisabeth

Hantsch, Klaus

Heckmann, Gisela

Heckmann, Günther

Hentzschel, Horst

Dr. Hiltscher, Gerhard

Hoffert, Peter

Dr. Hoffmann, Rita

Hofmann, Brigitta

Junghänel, Siegmart

Dr. Koch, Eginhard

Postuwka-Schluck,

Christel

Rapp, Eugen

Dr. Stephan Reinhard

Ritzmann, Wilfried

Schmitt, Jürgen

Schmitt, Urban

Turnwald, Herbert

Dr. Turnwald-Masch-

ler, Annemarie

Völkel, Kurt

Weissbach, Helmut

25 Jahre

Adolph, Kathrin

Angstmann, Irmgard

Beiderwieden, Beate

Beiderwieden, Frank

Berger, Karl-Friedrich

Bürgy, Sabine

Degott, Norbert

Dettmann, Karin

Dietrich, Friedhelm

Gras, Annemarie

Gras, Hans

Gregor, Rudi

Haetty, Uwe

Hoffmann, Klaus

Hyka, Roswitha

Hyka, Siegfried

Jöckel, Roland

Johannsen, Bernd

Kahle-Welk,

Angelika

Krause, Stephan

Lindinger, Margit

Lode, Eckhard

Lucker, Joachim

Menzel, Wilfried

Mittmann, Norbert

Mittmann, Renate

Müller, Gertrud

Müller, Wolfgang

Müller, Gertrud

Nimfuehr, Anton

Sawinski, Roland

Schlosser, Dietmar

Schöber, Andreas

Steck, Ulrich

Viola, Karl-Josef

von Eicke, Henning

von Eicke, Ulrike

Walter, Ilona

Walter, Irene

Walter, Rolf

Weinz, Wilhelm

Wenz, Guenther

Widder, Gerhard

Widder, Karin

Wolf, Roland

Dr. Ziegler, Walter

Die Jubilarehrung findet während unseres Neujahrsempfanges statt:

am Sonntag, den 26. Januar 2014 ab 11:00

im Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

Alle Jubilare wurden bereits im November schriftlich eingeladen.

Mitgliederversammlung 2014

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen
am Dienstag, den 1. April 2014 um 19:00 Uhr
in den Räumen der Geschäftsstelle
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal
Stadtbahnhaltestelle der Linie 4 „Im Rott“

Tagesordnung

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2013**
- 2. Berichte des Vorstandes:**
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schatzmeisters
 - Bericht der Revisoren
 - Berichte der Referenten
- 3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Hütten**
- 6. Genehmigung des Haushaltes 2014/
Etat Rückstellungen für notwendige Arbeiten an der Mannheimer Hütte**
- 7. Wahlen: 1. Vorsitzende/r, Schriftführer/in, Beirat**
- 8. Beratung diverser Anträge**
- 9. Sonstiges:**
 - eventuelle Satzungsänderung*

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren Mitgliedsausweis mit.
Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 28. Februar 2014
in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich
Der Vorstand

* Der Text der Satzungsänderung (sofern diese noch im Jahr 2014 vorgenommen werden muss), wird den Sektionen erst nach der Hauptversammlung des Dachverbandes zugestellt. Wir werden ihn nach Erhalt auf unserer Homepage einstellen und in der Geschäftsstelle auslegen.

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
Donnerstags ab 18:00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Mittwochs	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Lasse Müller-Hansen lasse_mueller-hansen@gmx.de
Freitags 16:00 - 18:30 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Carsten Umminger carsten.umminger@gmx.de
Freitags 18:30 - 21:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Richard Frey Katharina Völcker
Samstags 11:00 - 13:30 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Julia Volker und Jana Nerz jana.nerz@gmx.de Tel. 06202 / 2 40 81
Samstags 14:00 - 16:30 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Gottfried Müller-Frey 0621 / 47 64 74
2. Samstag im Monat 10:00 Uhr	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cécilie Bauer / Günter Bergmann

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2013.

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom 23.12.2013 bis 06.01.2014**

Termine 1/2014

Januar			
02. - 06.01.	J-01 Umgebung von Innsbruck	Jugend	Carsten Umminger, Robin Jöst
06.01.	Neujahrsempfang Stadt Mannheim		
18. - 19.01.	ST-01 Allgäu / Tannheimer Tal	Alpinistik	Manfred Schestag, Uli Becker
19.01.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 15.01. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
19.01.	Pfalz	Wandern 40+	Gerhard Müller, Tel. 06204 / 78 859, Thomas Köller, Tel. 0176 / 90 72 41 41
24. - 26.01.	J-02 Urnerboden / Elm	Jugend	Oliver Gobin / Konstantin Nebel
25. - 26.01.	ST-02 Allgäuer Alpen	Alpinistik	Bernd Hallex
26.01.	Neujahrsempfang / Jubilarfeier	Verein	Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 11:00 - 16:00 Uhr

Februar			
01. - 02.02.	ST-03 Lechtaler Alpen / Tirol	Alpinistik	Manfred Schestag, Uli Becker
11. + 17.02.	AB-03 Kletterbasics für Wanderer	Alpinistik	Heiner Bürgy, Günter Bergmann
14. - 16.02.	SW-02 Bannalp / Engelberg	Alpinistik	Oliver Gerulat
15. - 16.02.	ST-04 Urner Alpen	Alpinistik	Uli Becker
15. - 16.02.	ST-05 Sellraintal	Alpinistik	Bernd Hallex
23.02.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 19.02. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
23.02.	Pfalz	Wandern 40+	Thomas Köller, Tel. 0176/ 90 72 41 41
28.02. - 02.03.	SW-01 Kleinwalsertal	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

März			
05. - 09.03.	ST-06 Stubai Alpen / Tirol	Alpinistik	Manfred Schestag, Uli Becker
07. - 09.03.	Schneeschuhe und Schlitten an der Schönbrunner Hütte	Familie	Oliver Gerulat Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de
09.03.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 05.03. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
15. - 16.03	ST-07 Kaunertal	Alpinistik	Bernd Hallex
16.03.	Odenwald	Wandern 40+	Karin und Werner Frey, Tel. 0621 / 43 71 082
22. - 23.03.	Vorstandssitzung mit Beirat / Beisitzer	Vorstand	Schönbrunnerhütte

Termine 1/2014

April			
01.04.	Mittgliederversammlung	Verein	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, Mannheim-Käfertal, 19:00 Uhr
05. - 06.04.	Rhön	Wandern 40+	Michael Köcher, Tel. 06202 / 97 08 679 bis 31.01.2014
06.04.	Pfalz	Senioren	H.-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14
11. - 14.04.	SW-03 Wildstrubel & Rinderhorn	Alpinistik	Oliver Gerulat
12. - 16.04.	ST-08 Silvretta	Alpinistik	Manfred Schestag, Uli Becker
13.04.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 09.04. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
25. - 28.04.	Wiederbewaldung bei der Schönbrunner Hütte	Natur	Voranmeldung bis 17. April 2014 bei Edith Zimmerer, Tel. 0621 / 47 79 60
26.04. - 03.05.	HW-01 Gardasee	Hochgebirge	Peter Welk / Dietmar Werner
27.04.	Orientierungswanderung	Alpinistik	Carsten Bolz, Tel. 0621 / 40 84 53
27.04.	Pfalz	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz, Tel. 06202 / 77 290

Mai			
04.05.	Neckartal	Senioren	Franke, Tel. 07253 / 93 243 93
08. - 11.05.	HW-02 Südvogesen	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
11.05.	Westpfalz	Wandern	Anmeldung bis 07.05. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
13.05.	Kirchgartshausen	Senioren	H.-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14
14.05.	AB-01 Eintägiger Spaltenbergungskurs	Alpinistik	Uli Becker
17.05.	KL-01 Was ist wenn?	Alpinistik	Irmgard Siede
18.05.	Südpfalz	Wandern 40+	Gerhard Müller, Tel. 06204 / 78 859
29.05.	Pfalz	Senioren	H.-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14
29.05.	Wanderung zur Burg Berwartstein (Pfalz)	Familie	Oliver Gerulat, Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de



Termine 1/2014

Juni			
01.06.	Pfalz	Wandern 40+	Erwin Brutscher, Tel.:0178 / 27 43 798, Geerd-Jan Hendricks, Tel. 0170 / 46 51 935
08.06.	Odenwald	Senioren	Leng, Tel. 06203 / 82646, Rothermel, Tel. 06203 / 85642
14.06.	Öffnung der Oberzalimhütte	Verein	Sandra und Loisl, huetttenwirt@dav-mannheim.de
19. - 22.06.	AB-02 Eiskurs in den Ötztalern	Alpinistik	Irmgard Siede, Bernd Hallex
19. - 22.06.	HW-03 Durch das Felslabyrinth der „Dolomiti del Lario“	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
28. - 29.06.	Sonnwendtreffen	Alpinistik	Reinhard Messlinger
29.06.	Radtour	Wandern	Anmeldung bis 25.06. bei R. Richter, Tel. 0621 / 73 35 33
29.06.	Vorderer Odenwald	Senioren	Rothermel, Tel. 06203 / 85642

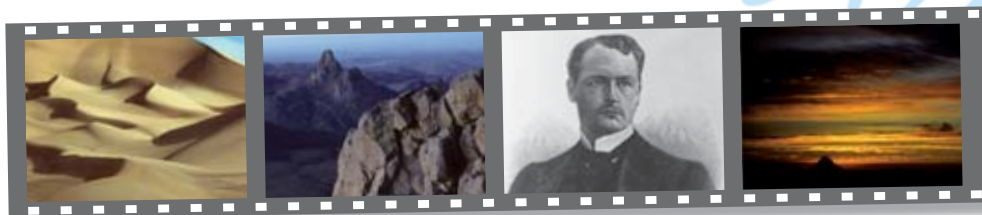
Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2014 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2013.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2014, oder im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>). Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

Vorträge 2014

Die für Januar – März 2014 geplanten Vorträge standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Wir werden Sie über einen Flyer und über unsere Homepage zeitnah informieren.

Bernd Hallex



Orientierungswanderung am Sonntag 27. April 2014

um das Forsthaus Lindemannsruh



Die Alpinistikgruppe lädt alle Sektionsmitglieder und Freunde zur jährlichen, seit über 45 Jahren veranstalteten, Orientierungswanderung ein. Ziel ist das Erlernen des Gebrauchs von Karte und Kompass in unmarkiertem Gelände ohne GPS. Ein großer Spaß, auch für Familien mit Kindern, mit garantiertem Lernerfolg.

Startzeit: Sonntag, den 27.04.2014 von 8.30 bis etwa 10.30 Uhr

Startpunkt: Parkplatz „Spelzengrund“ oberhalb von Weinheim-Sulzbach

Abschluss: Landgasthof „Zum Schwarzen Ochsen“

Nördliche Bergstr. 26

69469 Weinheim-Sulzbach

Tel. 06201 / 453 65

Anfahrt: Von der A 659 / B 38 aus Mannheim kommend, fährt man in Weinheim auf der B 38 in Richtung Fürth/Odw. Vor dem Saukopftunnel die B 38 verlassen, um auf der B 3 nach Weinheim-Sulzbach zu kommen. Nach dem Ortsschild Weinheim-Sulzbach die 2. rechts abbiegen (Bachgasse). Dann nach ca. 200 m links (Hinweisschild Schützenverein SSV Sulzbach), nach weiteren 200 m rechts halten und immer dem Straßenverlauf folgend, teilweise über Kopfsteinpflaster, am Sulzbacher Hof (Reit- und Fahrverein) vorbei, bis zum Parkplatz Spelzengrund am Straßenende.



Mitzubringen sind Kompass und Schreibzeug. Es wird wie gewohnt ein Kartenausschnitt mit eingetragenem Streckenverlauf zur Verfügung gestellt.

Rückfragen an: Carsten Bolz, Tel. 0621 / 408 453

oder carsten.bolz@t-online.de

Sonnwendtreffen 28. und 29. Juni 2014

Das traditionelle Sonnwendtreffen der Sektion mit Klettern, Wandern, Zelten und Grillen findet wieder im Felsenland der Südpfalz südöstlich von Dahn (Südpfalz) auf der Wiese vor dem Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg unterhalb der Ruine Drachenfels statt. Der Termin ist das Wochenende 28./29. Juni 2014.

Reinhard Messlinger



Naturschutzaktivitäten 2014

Wir treffen uns wieder auf der Schönbrunner Hütte. Es stehen Pflegearbeiten, wie Rückschnitt von Himbeerranken und Adlerfarn an. Wir wollen auch Ausfälle bei den Wuchshüllen-Pflanzungen aus der Verjüngung ersetzen. Während der Aktionstage kann jeder selbst die Tage bestimmen, an denen er mitarbeiten möchte. Die Unterkunftskosten (Schönbrunner Hütte) und die Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen

Zeit: 25.2014 - 28.04.2014

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal / Neusatz)

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 17. April 2014 bei
Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder
edith.zimmerer@dav.mannheim.de



Radeberger **Prinz Max**

Tradition verpflichtet ...
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service

Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de



Hallo Bergfamilien und die, die es noch werden wollen!

Nach ersten Versuchen in diesem Jahr wollen wir 2014 wieder eine aktive Familiengruppe in der Sektion Mannheim gründen.

Es sind hierzu alle Familien mit Kindern von 4-8 Jahren eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen und/oder auch selbst welche zu gestalten und durchzuführen. Wir wollen mit unseren Kindern gemeinsam die Natur und die Berge erkunden, Abenteuer erleben und einfach zusammen Spaß haben. Das gilt natürlich auch für uns Eltern.



Zum Start und zur Anregung habe ich schon Touren und Abenteuer für ein paar Wochenenden vorbereitet und freue mich, wenn wir damit Anklang finden. Vielleicht mag so manch neue Familie sich dann auch mit eigenen Fahrten und Ideen einbringen. Es sind uns alle Möglichkeiten offen, zum Beispiel Spiele und Abenteuerausflüge in der Natur, Hüttenaufenthalte im Schwarzwald, in den Vogesen oder Alpen, einfache Wanderungen im Odenwald oder Pfälzer Wald, Klettern (nur für Kids), Abenteuer im Schnee (z.B. mit Schneeschuhen), Paddeln, Camping.

Bitte nehmt Kontakt mit mir auf und nehmt einfach teil. Ich werde gerne mit meinen Möglichkeiten, Erfahrungen und Informationen zur Seite stehen.

In freudiger Erwartung. ...
Oliver

P.S: Ich bin zu erreichen unter: Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de



BITTE VORMERKEN!

Die Öffnung der Oberzalimhütte ist für
Samstag, den 14. Juni 2014 vorgesehen, sofern das Wetter mitspielt.

Der Vorstand und die Hüttenwirtsfamilie
freuen sich auf den Besuch möglichst vieler
Mitglieder.

Wer Interesse an einer Fahrgemeinschaft nach
Brand hat - und auch an einem Taxitransport
zur Hütte - kann sich gerne an die Geschäfts-
stelle wenden..



BITTE VORMERKEN!

Wandertreffen an der Schönbrunner Hütte
der „alten Wandergruppe“ von Hans Graze
im Juli / August nach Absprache mit unserem Hüttenwart
Karlheinz Merkel # 06391 / 924 87 87

BITTE BEACHTEN!

Wer Interesse an **Bergläufen** hat,
der wende sich bitte an:

Ruslan Fursa

Tel.: +49 (0) 621 / 8617772

Tel.: +49 (0) 163 / 1644441

E-Mail: rfursa@trusday.de

ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOUREN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw. Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist.

Für die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien bzw. Schwierigkeiten. Bei Klettertouren wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Talweg	Talwege sind überwiegend breit, haben in der Regel eine geringe Steigung und weisen keine absturzgefährlichen Stellen aus.
Leichter Bergweg	Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen aus.
Mittelschwerer Bergweg	Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen und/oder kurze Stellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.
Schwerer Bergweg	Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern.

SCHWIERIGKEITSGRAD SKITOUREN

L (leicht)	Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)
WS (wenig schwierig)	Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)
ZS (ziemlich schwierig)	Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD HOCHTOUREN

- L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge, kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).
- WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).

Die Einstufungen ZS, S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD KLETTERSTEIGE

- A (wenig schwierig) Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelte Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. z.B.: Alpspitze Garmisch-Partenkirchen.
- B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittsstifte oder Ketten. Manche Passagen bereits anstrengend und kraftraubend z.B.: Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.
- C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittsstifte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubai Alpen
- D (sehr schwierig) Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittsstifte liegen vielfach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Versicherungen bewältigt werden muss. z.B.: Tomaselli Klettersteig.
- E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „sehr schwer“ beschrieben z.B.: Kaiser Max Steig in Imst.

Bei Fragen welche Ausrüstungen
bei den Touren erforderlich sind,
bitte den Tourenleiter ansprechen.

VAUDE
PRIMALOFT

PRÄSENTIEREN

BANFF
MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR
2014

TICKETS, TRAILER
UND ALLE INFOS AUF
WWW.BANFF-TOUR.DE

17.03.2014
MANNHEIM
CAPITOL, 20:00 Uhr

VVK € 12,- | ermäßigt für GlobetrotterCard-
Inhaber und DAV-Mitglieder € 10,-

TOYOTA
Banff Lake Louise
DAV
Deutscher Alpenverein
MOVING
MOVING
The Banff Centre
inspiring creativity

Foto: © GrantGardner.com. All Rights Reserved

SCHNEESCHUHTOUREN

28.02. - 02.03. SW-01 Kleinwalsertal

Gemeinschaftstour

Touren für Schneeschuhneulinge mit geringen Höhenunterschieden rd. um die Schwarzwasserhütte. Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger (LVS Ausrüstung ist in begrenztem Umfang im Sektionsbüro ausleihbar).

Touren zum Hehlekopf, Falzerkopf, Steinmandel

Anforderungen: Gehzeiten bis zu 6 Std., bis ca. 700 Hm im Auf- und Abstieg

Vorbesprechung: nach telefonischer Absprache oder per E-Mail

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

14.02. - 16.02. SW-02 Bannalp/Engelberg

Führungstour

Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger

Tag 1: Anfahrt nach Oberrickenbach, Aufstieg zur Urnerstaffel (1690m) und Ausbildung LVS

Tag 2: Übungs- / Gipfeltour auf Chaiserstuel (2400m) ca. 4-5h oder Schinberg (2372m) ca. 4-5h

Tag 3: Besteigung/inkl. Tour 4-5h anschließend Abstieg und Heimfahrt

Vorbesprechung: 6.2. 20:00 Uhr DAV, erforderlich

Anforderungen: leichte Schneeschuhtour

Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

11.04. - 14.04. SW-03 Wildstrubel & Rinderhorn

Führungstour

Mittelschwere Berner Gipfel mit toller Aussicht.

Tag 1:	Leukerbad - Aufstieg Lämmerenhütte (2501m)	2h
--------	--	----

Tag 2:	Wildstrubel (3243m)	700m ↑ ↓	6h
--------	---------------------	----------	----

Abstieg Hotel Schwarzenbach (2060m)	300 ↓	2h
-------------------------------------	-------	----

Tag 3:	Rinderhorn (3448m)	1400m ↑ ↓	8h
--------	--------------------	-----------	----

Tag 4:	Abstieg Leukerbad und Heimfahrt	100 ↓	1h
--------	---------------------------------	-------	----

Vorbesprechung: 3.4. 20:00 Uhr DAV, erforderlich

Anforderungen: Hochtour / Schneeschuhtour WS

Ausbildung LVS, gute Kondition

Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat



SKIKURSE / TOUREN

18.01. - 19.01. ST-01 Allgäu / Tannheimer Tal

Führungstour

Leichte Einsteiger-Skitouren mit Ausbildung und Übungen mit LVS-Gerät in den Allgäuer Vorbergen. Geplant ist die Anreise am Freitagnachmittag (Talübernachtung).

Tag 1 + 2: Skitouren je nach Verhältnissen 800↑↓ 4h
 Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour, L Grundschiung abseits der Piste
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

25.01. - 26.01. ST-02 Allgäuer Alpen

Gemeinschaftstour

Zweitägige leichte Skitour für Einsteiger mit Gipfelbesteigung (Rangiswanger Horn / Sonnenkopf) und Ausbildung Verschüttetensuche mit VS-Gerät. Übernachtung im Tal.

Vorbesprechung: tel. Absprache,
 Anforderungen: Skitour, L
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 6 Personen
 Tourenleiter: Bernd Hallex

01.02. - 02.02. ST-03 Lechtaler Alpen / Tirol

Führungstour

Zweitägige leichte Skitour mit Anreise am Freitag-Nachmittag nach Heiterwang (Gasthof) mit Tourenzielen in den Ammergauer und Lechtaler Alpen.

Tag 1 + 2: Skitouren je nach Verhältnissen 1000↑↓ 4h
 Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour, L Grundschiung abseits der Piste
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

15.02. - 16.02. ST-04 Urner Alpen

Gemeinschaftstour

2 Skitouren im Furkapassgebiet in den Urner Alpen. Stützpunkt im Hotel Tiefenbach. Gehzeiten bis 8 Stunden und 1200 Hm für Tourengänger mit guter Kondition.

Tag 1: nach Realp und Aufstieg Hotel Tiefenbach
 Weiteres Ziel nach Verhältnissen
 Tag 2: Tour nach Wahl. Z.B Stotziger First
 Vorbesprechung: Nach Vereinbarung
 Anforderungen: Skitouren, L/WS
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 6 Personen
 Tourenleiter: Uli Becker

15.02. - 16.02. ST-05 Sellraintal

Gemeinschaftstour

Zweitägige mittelschwere Skitour für Fortgeschrittene mit Besteigung der Lampsenspitze (2875m).

Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour, WS, Grundsprung abseits der Piste
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 6 Personen
 Tourenleiter: Bernd Hallex

05.03. - 09.03. ST-06 Stubai Alpen / Tirol

Führungstour

Die Franz-Senn-Hütte im Herzen der Stubai Alpen ist Ausgangspunkt für die Skitouren. Die anspruchsvollen Touren führen oft über vergletschertes Gelände in die Gipfelregionen der umliegenden Dreitausender, meist mit Skidepot und abschließendem Fußaufstieg durch kombiniertes Gelände. Mögliche Tourenziele: Innere Sommerwand, Wildes Hinterbergel, Ruderhofspitze. Sichere fahrerische Skitechnik in allen Schneearten mit Ausrüstung für Skihochtouren wird vorausgesetzt!

Tag 1:	Anreise Stubaital, Aufstieg zur Hütte	700↑	3h
Tag 2-5:	Skitour je nach Verhältnissen	bis 1300↑↓	8h

Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour, WS+
 Teilnahmegebühr: EUR 100,- Teilnehmer: 6 Personen
 Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

15.03. - 16.03. ST-07 Kaunertal

Gemeinschaftstour

Anspruchsvolle Skitour im Kaunertal mit Besteigung des Glockturms (3355m).

Tag 1:	Anfahrt ins Kaunertal /Verschüttetensuche
Tag 2:	Aufstieg zum Glockturm 960 hm 4 h

Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour für Fortgeschrittene, Grundsprung abseits der Piste
 Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenleiter: Bernd Hallex

12.04. - 16.04. ST-08 Silvretta

Führungstour

Partenen im Montafon ist Start und Ziel dieser 5-tägigen hochalpinen Skidurchquerung. Wiesbadner-, Jamtal-, Tuoi- und Silvrettahütte bilden die Stützpunkte beidseits des vergletscherten Silvretta-Grenzkammes. Bei guten Verhältnissen sind zusätzlich zu den Übergängen auch Gipfelbesteigungen geplant.

Sichere fahrerische Skitechnik in allen Schneearten mit Ausrüstung für Skihochtouren wird vorausgesetzt!

Tag 1:	Anreise bis Partenen, Aufstieg Wiesbadener H. 500↑	2h
Tag 2-5:	Skidurchquerung mit Gletscheranstiegen und Gipfelbesteigungen von Hütte zu Hütte	bis 1200↑↓ 7h

Vorbesprechung: tel. Absprache, E-Mail
 Anforderungen: Skitour, WS+
 Teilnahmegebühr: EUR 100,- Teilnehmer: 6 Personen
 Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker





AUSBILDUNGEN UND KURSE

Diverse Kletterkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene

Angebote Klettern 2014

- Grundkurs
- Technik / Bewegungslehre
- Vorstiegskurs Halle oder Fels
- Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Die Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (20,- bis 30,- € p. P. und Tag) Teilnehmer 4-6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen kann, in begrenzter Zahl, auf Anfrage gestellt werden.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder schriftlich in der Geschäftsstelle oder beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. In der Geschäftsstelle liegen auch Listen zum Eintragen bereit.

Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV-Sektion Mannheim. Nicht-Mitglieder bezahlen 100% Aufschlag, Fremdsektionen 50%.

Organisation: K.-H. Bürgy

11. und 17.02. AB-03 Kletterbasics für Wanderer

Ein 2- tägiger Einstieg für Nichtkletterer

- Tag 1 Bewegungslehre in geringer Höhe
(bei kalter Witterung wird etwas warme Kleidung benötigt)
- Tag 2 Vertiefung Bewegungslehre mit Gurt u. Seil an bis zu 10m hohen Wänden im Auf- und Abstieg (Gurt wird gestellt)
1. Kursort / Kurstag: Seckenheim Freiburgerstr. 23 / 11.02.2014
 2. Kursort / Kurstag: Kletterhalle Ludwigshafen EXTREM / 17.02.2014
- Kursgebühr EUR 20,- in der Kletterhalle fällt zusätzlich Eintritt an max. 8 Personen
- geleitet durch Heiner Bürgy, Trainer C- Sportklettern
und mitorganisiert durch Günter Bergmann, Wanderleiter

14.05. AB-01 Eintägiger Spaltenbergungskurs

am Neckarufer in MA-Neustheim (Nähe OEG-Bahnhof)

Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung

Teilnahmegebühr: EUR 10,- Kursleiter: Uli Becker Treffpunkt: 18.00 Uhr

19.6. - 22.6. AB-02 Eiskurs in den Ötztalern

Kennenlernen der Grundlagen des Eisgehens und der Spaltenbergung mit anschließender Bergtour

Vorbesprechung: 16.6. 19:00 Uhr Geschäftsstelle Unterkunft: Gepatschhaus

Teilnahmegebühr: EUR 80,- Teilnehmer: 8 Personen

Kursleiter: Irmgard Siede (Organisation) und Bernd Hallex

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

19.01. Odenwald

Seckach, Adelsheim, Osterburgen (Schlusseinkehr)

Führung: Renate Lichy

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:38 Uhr mit der Bahn

Anmelden: bis 15.01. bei R. Richter Tel. 0621/733533

23.02. Odenwald

Reichelsheim, Unter Ostern, Vierstöck (Mittagseinkehr),

Beerfurth, Reichelsheim

Führung: Edith Zimmerer

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 7:50 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:07 Uhr mit der Bahn

Für Autofahrer: Reichelsheim 10:00,
Bushaltestelle Volksbank

Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte bitte anmelden:

bis 19.02. bei R. Richter Tel. 0621/733533

**09.03. Pfalz**

Westwallwanderung mit einem Zeitzeugen

(Schlusseinkehr) Rundwanderung (Senioren geeignet)

Führung: Doris u. Bernhard Kendel

Gehzeit: 3 bzw. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:40 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:56 Uhr mit der Bahn

Für Autofahrer: Schaidt 10:14, S-Bahnhaltepunkt

Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte bitte anmelden:

bis 05.03. bei R. Richter Tel. 0621/733533

13.04. Pfalz

Durch den Bienwald (Mittagseinkehr)

Führung: Bernd Hallex

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Treffpunkt: 7:40 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 7:56 Uhr mit der Bahn

Für Autofahrer: Zugstieg in Winden, 9:09 Uhr

Zurück Kandel Winden mit der Bahn

Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte bitte anmelden:

bis 09.04. bei R. Richter Tel. 0621/733533

11.05. Westpfalz

Auf dem Pfälzerhöhenweg zur Moschellandsburg nach
Alsenz (Mittagseinkehr)

Führung: Wolfgang Mantel

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn

Anmeldung bis 07.05. bei R. Richter Tel. 0621/733533

29.06. Radtour

Mannheim, Speyer am Rhein entlang dann durch die
Felder zurück nach Mannheim ca. 60km

Treffpunkte:

Mannheim Hbf Lindenhofseite 8:50 Fahrt n. Fähre

Seckenheim Bahnhof 9:00

Neckarau Fähre Altrip 9:30

(Unterwegseinkehr)

Führung: Beate Frey u. Gottfried Müller-Frey

Bitte anmelden unter Angabe des Treffpunkts und der

Tel. Nr. bis 25.06. bei R. Richter Tel. 0621/733533

13.07. Pfalz

Neidenfels, Drachenfels, Saupferch, (Einkehr) Husaren-
sattel, Buchentor; Weidenthal

Führung: Edith Zimmerer

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:10 Uhr

Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn

Anmelden: bis 09.07. bei R. Richter Tel. 0621/733533

28.09. Odenwald

Römertour im Elzbachtal

Neckarburken, Sattelbach, Auerbach, Dallau (Schlusseinkehr)

Führung: Volker Thiele

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:38 Uhr mit der Bahn

Anmelden: bis 24.09. bei R. Richter Tel. 0621/733533



26.10. Heidelberg

Durch den Herbstwald

Philosophenweg, Stift Neuburg, Heiligenberg, Handschuhsheim (Schlusseinkehr)

Senioren geeignet

Führung: Doris u. Bernhard Kendel

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:38 Uhr mit der Bahn

Anmelden: bis 22.10. bei R. Richter Tel. 0621/733533

16.11. Pfalz

An der schönen Weinstrasse

Siebelingen, St. Johann, Annaberg, Roth, (Schlusseinkehr)

Führung: Cornelia Brányik

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn

Anmelden: bis 12.11. bei R. Richter Tel. 0621/733533

28.11. Weihnachtsmarkt

Besuch des Weihnachtsmarkts auf den Kapuzinerplanen

Treffpunkt: ab 18:00 Uhr am Glühweinstand
beim Engelhorn

7.12. Odenwald

Wanderung zu einem alten Quellenheiligtum

Siedelsbrunn, Eiterbachtal, Lichterklingen, Stiefelhütte, Siedelsbrunn (Schlusseinkehr)

Führung: Volker Thiele

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Treffpunkt: 9:00 Uhr Hbf. Mannheim

Abfahrt: 9:16 Uhr mit der Bahn

Anmeldung: bis 03.12. bei R. Richter Tel. 0621/733533

Zur freundlichen Beachtung!

Eine Anmeldung ist bis 4 Tage vor der Wanderung unbedingt erforderlich für Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte im VRN-Gebiet. Die Fahrausweise werden vorab gekauft. Der Fahrpreis wird dann auf die gemeldeten Teilnehmer umgelegt. Die Anmeldung ist bindend, das verpflichtet auch bei Nichtteilnahme zur Zahlung des Fahrpreises. Autofahrer lösen einen eigenen Fahrschein für die Teilstrecke mit der Bahn.

Anmeldungen nur bei Renate Richter. Tel. 0621- 733533

Bitte 15 Minuten vor Abfahrt einfinden. Die angesetzten Wanderungen finden bei jedem Wetter statt, denn Wanderwetter ist immer. Jeder Mitwanderer wird gebeten, den Anordnungen der Wanderführer Folge zu leisten und nicht durch Vorauseilen oder Zurückbleiben während der Wanderung die Führung zu erschweren. Änderungen im Wanderplan sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten! Die Wanderungen werden jeweils Samstag im Mannheimer Morgen mit genauen Angaben bekannt gegeben.

WANDERGRUPPE 40+

19.01. Pfalz

Gimmeldinger Tour zum Forsthaus Silbortal

Gimmeldingen – Looganlage – Benjental – Teil des Eselpfades – Am weißen Stich – Forsthaus Silbortal (Einkehr) – Silbortal – Gimmeldingen

Weglänge: ca. 13,5 km

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Gimmeldinger Sportplatz am westlichen Ortsrand

Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204/78 859 und Thomas Köller, Tel. 0176/90 72 41 41

23.02. Pfalz

Neuer Leininger Burgenweg

Bobenheim – Neuleiningen – Altleiningen (Einkehr in der Burgschänke der Jugendherberge) – Kupferbergfelsen – Battenberg – Bobenheim

Weglänge: ca. 20 km

Treffpunkt: 10 Uhr am Naturpark Pfälzerwald-Parkplatz vor Bobenheim am Berg an der L 517, Am Krumbachtal

Organisation: Thomas Köller, Tel. 0176/90 72 41 41

16.03. Odenwald

Eberbach – Max Wilhelmshöhe – steinerner Tisch – steinernes Haus – Holzner Mühle im Höllgrund (Einkehr)

Weglänge: ca. 18 km

Treffpunkt: 10 Uhr Schweizer Wehr in Eberbach (in Eberbach vor der Ampel in Richtung Amorbach, vor der Schienenquerung – Parkplatz auf rechter Seite)

Organisation: Karin und Werner Frey, Tel. 0621/43 71 082

05. - 06.04. Rhön

1. Tag: Guckaistee: Wasserkuppe – Fliegerdenkmal – Guckaistee – Fuldaquelle – Wasserkuppe (ca. 18 km)

2. Tag: Der Hilderser: Battenstein – Ruine Auersburg – Hilders (ca. 12 km)

Kosten (ÜF): DZ ca. 85 € und EZ ca. 55 €

Organisation und Anmeldung:

Michael Köcher, Tel. 06202/97 08 679

Anmeldung bis spätestens 31.01.2014

27.04. Pfalz

Bad Dürkheim – Schlagbaum – Bismarckturm (Mittagsrast) – Lindemannsruh – Weilach – Bad Dürkheim

Weglänge: ca. 15 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Riesenfass, alte Talstation

Organisation: Hans-Peter Kurz, Tel. 06202/77 290

18.05. Südpfalz (am Rhein)

Auf den Spuren der Treidler

Ein Pfälzer Urwald, eine der wenigen international geschützten und noch ökologisch intakten Auelandschaften ist das Ziel der Wanderung.

Weglänge: ca. 15 km,

Einkehr am Ende der Wanderung

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Hördt (am Schützenhaus), Nähe Rülzheim

Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204/78 859



01.06. Pfalz

Alte Schmelz – Kohlbrunnen – Höningen (Einkehr Restaurant „Jagdschloss“) – Rahnfels – Alte Schmelz

Weglänge: ca. 20 km

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz

Gasthaus „Alte Schmelz1“ an der B37

Organisation: Erwin Brutscher Tel: 0178/27 43 798 und Geert-Jan Hendricks Tel: 0170/46 51 935

06.07. Pfalz Eppenbrunn - Altschlösschen

Weglänge: ca. 18 km,

Treffpunkt: 10 Uhr, Eppenbrunn, Wanderparkplatz am ersten Weiher im Südenbachtal (von Eppenbrunn am Eppenbrunner Weiher vorbei Richtung Fischbach, ca. 1 km hinter Ortsausgang nach rechts abzweigen und noch 30 m zum Weiher)

Organisation: Stefanie Seifarth und Steffi Haitz

25. - 27.07. oder 18. - 20.07.

2-Tageswanderung (Fränkisches Seenland)

1. Tag: abends Anreise nach Spalt

2. Tag: Spalt – Enderndorf – Barfußpfad (1,9 km) – Igelsbachsee – Schmittinger Loch – Spalt (ca. 17 km)

3. Tag: Rundwanderweg Spalt (ca. 15 km)

Kosten (ÜF): DZ ca. 180 € und EZ ca. 110 €

Organisation und Anmeldung:

H.-P. Kurz, Tel. 06202/77290,

Anmeldung bis spätestens 31.01.2014

17.08. Westpfalz – Mehlinger Heide und Hochfelsweg

Wir wandern durch die einzigartige Naturlandschaft der Mehlinger Heide, des zweitgrößten Heidegebietes Deutschlands, und dem Hochfelsweg mit mehreren Steinsetzungen (Steinallee, Menhire, Hochfels, alte Pflasterwege), Einkehr am Ende der Wanderung

Weglänge: ca. 18 km

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz „An der Heide“ im Gewerbegebiet Mehlingen.

Anfahrt: BAB-Ausfahrt Kaiserslautern-Ost, A63 Richtung Mainz bis Ausfahrt Sembach (14), weiter auf der B40 (L 401), nahe Mehlingen rechts die Straße „Auf der Heide“
Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204 / 78 859

14.09. Pfälzer Wald

Leistadt – Ungeheuersee – Forsthaus Lindemannsruhe – Leistadt

Weglänge: ca. 15 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Naturschutzgebiet Benntal am nördlichen Ortsrand, letzte Straße rechts

Organisation: Stephanie Haitz, Tel. 0621/ 1289513

03. - 05. 10. Kochertal

1. Tag: Anreise nach Forchtenberg und Wanderung rund um Forchtenberg (abends Weinprobe)

2. Tag: Sindringen – Ernsbach – Kloster Schöntal (Mittagspause) – Jagsthausen – Sindringen, abend Stadtführung in Forchtenberg

3. Tag: Waldenburg (Neumühler See) – Waldenburger Berge – Lemberghaus (Mittagspause) – Gnadtental – Waldenburg

Kosten (ÜF): DZ ca. 180 € und EZ ca. 120 €

mit Weinprobe und Stadtführung

Organisation und Anmeldung:

H.-P. Kurz, Tel. 06202/77290

Anmeldung bis spätestens 31.01.2014

19. 10. Odenwald

Hirschhorn – Langenthal – Hirschhorn

Weglänge: ca. 14 km, Mittags Einkehr

Treffpunkt: 10 Uhr, B37 Ausfahrt Hirschhorn, 1. Parkplatz rechts am Neckar

Organisation: Glombitza, Tel. 06204 76 61 2

16. 11. Biedensand

Biedensand Lampertheim

Treffpunkt: Parkplatz am Brückenkopf zum Biedensand um 10 Uhr,

Organisation: Marion Haas, Tel. 06204 / 91 27 35

07. 12. Odenwald

Wanderung zum Weihnachtsmarkt im Stift Neuburg

Heidelberg – Philosophenweg – Stift Neuburg

Treffpunkt: 10 Uhr, Heidelberg, Philosophenweg / Ecke Bergstraße

Organisation: Evi und Wolfgang Stock, Tel. 0621 48 14 765 und Gisela Hertel, Tel. 0621 / 48 16 733

FAMILIENBERGSTEIGEN

07. - 09.03. Schneeschuhe und Schlitten an der Schönbrunner Hütte

Vorbesprechung: nach tel. Absprache

Anforderungen: warme Kleidung,
Schlitten und Schneeschuhe

Teilnehmer: Kinder von 4-8 Jahre mit Eltern

Organisator: Oliver Gerulat
Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

29.05. Wanderung zur Burg Berwartstein (Pfalz) (mit Besichtigung)

Vorbesprechung: nach tel. Absprache

Teilnehmer: Kinder von 4-8 Jahre mit Eltern

Organisator: Oliver Gerulat
Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

07. - 10.08. FB-01 Langes Bergwochenende auf der Lindauer Hütte

Vorbesprechung: nach tel. Absprache

Teilnahmegebühr: 10 € pro Elternteil, Kinder frei

Nicht-Mitglieder: pro Erw 15€, Kind 10€

Organisator: Oliver Gerulat
Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

Preise unter lindauerhuette.at, zugl. Gondelbahn
max. Teilnehmer: 8 Erwachsene + Kids

03. - 05.10. Die Suche nach Pilzen und dem „kalten Herz von Peter Munck“ (Schönbrunner Hütte)

Vorbesprechung: nach tel. Absprache

Teilnehmer: Kinder von 4-8 Jahre mit Eltern

Organisator: Oliver Gerulat
Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

SENIORENWANDERUNGEN

06.04. Pfalz

Klausental – Bismarckturm – Lindemannsruhe
(Mittagsrast) – Heidenfelsen – Klausental

Gehzeit: 4 Stunden

Treffpunkt: 9:30 Uhr Niederfeldstr. 120 oder
10:15 Uhr Parkplatz Klausental
hinter DÜW-Hardenburg

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

04.05. Neckartal

Schlierbach – Ziegelhausen – Philosophenweg –
Altstadt (Mittagsrast) – Molkenkur – Schlierbach

Gehzeit: 4 - 5 Stunden

Treffpunkt: 9:00 Uhr Niederfeldstr 120 oder
10:00 Uhr Schlierbach, Parkplatz S-Bahnhof

Tourenleiter: Franke, Tel. 07253/9324393

13.05. Kirchgartshausen

Mit einem Biologen der Stadt Mannheim unterwegs

Gehzeit: 3 Stunden

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Ende des Weges
„Hoher Weg zum Rhein“

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

29.05. Pfalz

Neustadt – Wolfsburg – Weinbiet (Mittagsrast) –
Haardt – Neustadt

Gehzeit: 4 - 5 Stunden

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Neustadt

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

08.06. Odenwald

Wilhelmsfeld – Neumühle – Heiligkreuzsteinach
(Mittagsrast) – Wilhelmsfeld

Gehzeit: 4 Stunden, 12 km

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Seckenheimer Rathaus oder
10:30 Uhr Parkplatz „Schriesheimer Hof“

Tourenleiter: Leng, Tel. 06203/82646 oder
Rothermel, Tel. 06203/85642

29.06. Vorderer Odenwald

HD- Ziegelhausen – Langer Kirschbaum –
Neckarsteinach (Schlußeinkehr)
mit dem Schiff zurück nach Heidelberg

Gehzeit: 4 Stunden, 14 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bismarckplatz
(mit OEG anreisen)

Tourenleiter: Rothermel, Tel. 06203/85642

07. 09. - 14. 09. SE- 01 Ob. Mittelrheintal

8-tägiger Aufenthalt in einem Hotel in Bacharach. Es werden Tageswanderungen von 4-5 Stunden unter-
nommen. Je eine Etappe des Rheinburgen-Weges und
des Rheinsteiges sind vorgesehen. Ein Ruhetag steht zur
freien Verfügung

Vorbesprechung: 4-6 Wochen vorher

Teilnahmegebühr: EUR 40,-

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenführer: Werner, Tel. 0621/873714

Anmeldung: Mit dem Formular
„Anmeldung für Bergtouren“

28.09. Pfalz

Lambrecht – (mit Kuckucksbähnel) Erfenstein – Heller-
hütte (Mittagsrast) – Lambrecht

Gehzeit: 4-4,5 Stunden

Treffpunkt: 09:20 Uhr, Bhf Friedrichsfeld oder
10:30 Uhr, Bhf Lambrecht

Anmeldung: 2 Wochen vorher

Tourenleiter: Rothermel, Tel. 06203/85642

19.10. Pfalz

Hornesselwiese – Forsthaus Taubensuhl (Mittagsrast) –
Hornesselwiese

Gehzeit: 4 Stunden

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Niederfeldstr. 120 oder
10:00 Uhr Hornesselwiese

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

09.11. Bergstraße

Kurzwanderung

Großsachsen – Burgenweg – Weinheim (Einkehr)

Gehzeit: 2 Stunden

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Seckenheim Rathaus oder
10:00 Uhr OEG- Haltestelle Großsachsen

Tourenleiter: Rothermel, Tel. 06203/8564

07.12. Weihnachtsmarkt

Nikolausfahrt mit dem Kuckucksbähnel

Bhf Neustadt – Elmstein – Neustadt

Voranmeldung bis 15.10. erforderlich

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Bhf Neustadt
Organisator: Rothermel, Tel. 06203/85642



Es wird empfohlen, sich einige Tage vorher mit dem Tou-
renleiter telefonisch in Verbindung zu setzen. Besondere
Umstände könnten zum Ausfall oder Verschiebung einer
Wanderung führen.

NATURSCHUTZAKTIVITÄTEN

25.04. - 28.04. Wiederbewaldung bei der Schönbrunner Hütte

Wir treffen uns wieder auf der Schönbrunner Hütte. Es stehen Pflegearbeiten, wie Rückschnitt von Himbeerranken
und Adlerfarn an. Wir wollen auch Ausfälle bei den Wuchshüllen-Pflanzungen aus der Verjüngung ersetzen.

Während der Aktionstage kann jeder selbst die Tage bestimmen, an denen er mitarbeiten möchte. Die Unter-
kunftskosten (Schönbrunner Hütte) und die Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen.

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühlertal)

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 17. April 2014 bei Edith Zimmerer,

Tel: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@dav.mannheim.de

HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

26.04. - 03.05. HW-01 Gardasee

Führungstour

Frühlingswanderwoche rund um den Gardasee. Genusstouren mit herrlichen Ausblicken auf Garda-, Ledro- und Tennosee sowie Tour im Blumenparadies Monte Baldo. Schwierigere Varianten, wie z.B. leichtere Klettersteige, sind möglich. Standortwanderungen mit leichtem Gepäck und Basis in einem Hotel.

Vorbesprechung: 11.4. 19:00 Uhr Schlossgaststätte Seckenheim

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel

Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 14 Personen

Tourenleiter: Peter Welk / Dietmar Werner

08.05. - 11.05. HW-02 Südvogesen

Führungstour

Viertägige Wanderung zu Füßen von Hohneck und Petit Ballon. Tagestouren von einer Refuge. Ambitionierte Wanderstrecken (Sentier des roches, Petit Ballon, Le Hohneck) mit ordentlich Höhenmetern und bis 20 km Länge, Kondition für 6 – 8 Std. Gehzeit, Trittsicherheit erforderlich. Anreise Donnerstag Nachmittag/Abend.

Vorbesprechung: Mo. 07.04. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel

Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 15 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

19.06. - 22.06. HW-03 Durch das Felslabyrinth der „Dolomiti del Lario“

(Italien – Comer See)

Führungstour

Abenteuerliche Überschreitung der Grigne – einem Bollwerk aus Felsnadeln, Zacken und Zinnen hoch über dem Comer See – auf der „Transversata Alta“. Größtenteils exponierte Wegführung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unerlässlich. Klettersteigähnliche Passagen. Kondition für bis zu 6 Std. und ca. 900 Hm im Auf- und Abstieg. Voraussetzungen:

Kletter- oder Klettersteigerfahrung, mind. Teilnahme an Kletterbasics für Wanderer

Anforderungen: Kat. Bergweg Schwer (Schlüsselstellen T5)

Vorbesprechung: Mo. 12.05. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt

Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

17.07. - 20.07. HW-04 Unterwegs zu Füßen des Vreneligsärtli

in den Glarner Alpen/ Schweiz

Führungstour

Wanderung vom Klöntalersee unweit von Glarus – einem der schönsten Seen der Schweiz – über den Pragelpass und die Silberer, eine urtümliche, wildreiche und selten begangene Kalkformation, Richtung Urner Boden mit Besteigung des Ortstocks.

Anforderungen: Kat. Bergweg Mittelschwer (T3), Trittsicherheit erforderlich

Tagesetappen bis zu 7 Std. und ca. 1200 Hm im Aufstieg

und ca. 1500 Hm im Abstieg





Vorbesprechung: Mo. 30.06. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt
 Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 12 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

23.07. - 27.07. HW-05 Lechquellengebirge

Führungstour

Fünftägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung auf Höhenwegen mit Besteigung der Roten Wand und weiterer Gipfel.

Tag 1	Aufstieg von Zug zur Göppinger-Hütte	3h
Tag 2:	Höhenweg zur Freiburger Hütte	5h
Tag 3:	Besteigung der Roten Wand (Rundtour)	6h
Tag 4:	Höhenweg zur Ravensburger-Hütte	5h
Tag 5:	Abstieg nach Zug	3h
Vorbesprechung:	nach Absprache	
Anforderungen:	Kat. Bergweg mittelschwer	
Teilnahmegebühr:	EUR 70,- Teilnehmer: 8 Personen	
Tourenleiter:	Roland Jöckel	

26.07. - 30.07. HW-06 Östl. Lechtaler Höhenweg

Führungstour

Sechstägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung auf dem Lechtaler Höhenweg mit Besteigung des Gatschkopfes (2945m).

Tag 1:	Aufstieg von Imst zur Muttekopfhütte	3h
Tag 2:	Über die Muttekopfscharte zur Steinseehütte	6h
Tag 3:	Über die Rosskarscharte zum Württemberger Hs.	4h
Tag 4:	Über Grossbergjoch zur Memminger-Hütte	5h
Tag 5:	Patrolscharte – Gatschkopf – Augsburg-Hütte	7h
Tag 6:	Abstieg nach Landeck	3h
Vorbesprechung:	tel. Absprache	
Anforderungen:	Kat. Bergweg mittelschwer	
Teilnahmegebühr:	EUR 80,- Teilnehmer: 7 Personen	
Tourenleiter:	Jürgen Böhm	

09.08. - 16.08. HW-07 Via Alta Vallemaggia

Führungstour

Die Via Alta Vallemaggia im Tessin bringt in 6 Tagen Extreme auf einen Nenner: die Voralpen und die Alpen, Palmen und Alpenrosen, die Stadt und Bergsiedlungen. Auf dieser ungewöhnlichen und reizvollen Trekking-Route verläuft die Strecke immer in der Höhe, zum Teil auf der Wasserscheide zwischen Maggia- und Verzascatal. Drei der sechs Übernachtungen in Selbstversorgerhütten.

Anforderungen: Kat. Mittelschwerer Bergweg (T4), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Gehzeiten zwischen 7 und 9 Std., Auf- und Abstiege von um die 1000 Hm.
 Vorbesprechung: Mo. 14.07. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt
 Teilnahmegebühr: EUR 100,- Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

22.08. - 24.08. HW-08 Zillertaler Alpen

Führungstour

Leichte dreitägige Wanderung in den Zillertaler Alpen mit Vortrag zur Sektion Donauland gem. Jubi.heft S. 46.

- Tag 1: Aufstieg zum Friesenberghaus, Vortrag
 Tag 2: Wanderung Furtschagelhaus
 Tag 3: Über die Schönbühlerscharte zur Berliner Hütte

Abstieg und Heimfahrt

Vorbesprechung: tel. Abstimmung

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht, gute Kondition, letzter Abstieg 2000 hm.

Teilnahmegebühr: EUR 50,- Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter/in: Günter Bergmann / Carsten Bolz

05.09. - 08.09. HW-09 Lechquellengebirge

Führungstour

Abwechslungsreiche, mittelschwere Hüttenwanderung in wildromantischer Felslandschaft.

- Tag 1 Zuger Älpele – Göppinger Hütte (2245m) 700 Hm ↑ 2h
 Tag 2 Oberes Johannesjoch – Formarinjoch – Freiburger Hütte (1931m)
 200 Hm ↑ 500 Hm ↓ 5h
 Tag 3 Freiburger Hütte – Gehrengat – Ravensburger Hütte
 (1948m) 600 Hm ↑ ↓ 6h
 Tag 4 Abstieg zum Zuger Älpele 400 Hm ↓ 3h

Zusätzliche Gipfelbesteigungen von den Hütten möglich
 (z.B. Hochlicht oder Saladinaspitze)

Vorbesprechung: 25.08.14, 19:30 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: T4. Mittelschwere Bergwanderung

Teilnahmegebühr: EUR 60,- Teilnehmer: 7 Personen

Tourenleiter: Klaus Müller

06.09. - 10.09. HW-10 Sellrain

Führungstour

Fünftägige mittelschwere Wanderung von Hütte zu Hütte im Sellrain mit Gipfelmöglichkeiten, wie z.B. Schwarzhorn.

- Tag 1: Anfahrt Sellrain – Potsdamer Hütte 1070 Hm 3h
 Tag 2: Potsdamer Hütte – Westfalenhaus 1650 Hm 8h
 Tag 3: Westfalenhaus – Lüsener Fernerkogel 1600 Hm 7h
 Tag 4: Westfalenhaus – Zischgenscharte – Pforzheimer Hütte,
 780 Hm 4 h, + Haidenspitze, Schöntalspitze 2-3h
 Tag 5: Pforzheimer Hütte – St Sigmund, Abstieg 800 m 2h

Sellrain, Heimfahrt

Vorbesprechung: Telefonisch / E-Mail

Anforderungen: Kat. Bergschweg mittelschwer m

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Alex Birnbaum, Manfred Schestag





10.09. - 14.09. HW-11 Grenzgänge auf Walserpfaden in den lepontinischen Alpen **Führungstour**

Dieses Gebiet umfasst die Grenzkämme zwischen Splügen- und Simplonpass mit den schönen Natur-Parks: Binnental im schweizerischen Goms und die Alpgründe Veglia-Devero in den piemontesischen Ossola Tälern. Die 5tägige Runde setzt sich aus Teilen des Großen Walserwegs, des Ossolener Höhenwegs und des Simplon-Höhenwegs zusammen.

Anforderungen: Kat. Mittelschwerer Bergweg (T3 – T4), 1 Schlüsselstelle T5-
(mit Ketten und Leitern gesichert), Gehzeiten zwischen 4 und 8 Std.,
Aufstiege 1x 1100 Hm, sonst weniger, Abstiege 1x ca. 1400 Hm,
sonst weniger

Vorbesprechung: Mo. 01.09. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

01.10. - 05.10. HW-12 Quer durch den Osten des Tessins ins Misox/ Val Calanca **Führungstour**

Von der Cap. Brogoldone hoch über Bellinzona wechseln wir auf den Sentiero Alpino Calanca, einen spektakulären Höhenweg zwischen Val Calanca und Misox. Wanderung mit atemberaubenden Aussichten auf wunderschöne Bergseen. Einige Stellen ausgesetzt und mit Drahtseilen oder Ketten gesichert. Tolle Hütten (1Selbstversorgerhütte)!

Anforderungen: T4 Wanderskala Schweiz. Sehr gute Kondition. Gehzeiten auf
3 Etappen zwischen 8 und 10 Stunden, an dem längsten Etappentag
2000 Hm sowohl im Auf- als auch Abstieg. sonst bis ca. 1200 Hm .

Vorbesprechung: Mo. 08.09. 19:30 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

02. 10. - 05.10. HW-13 Aletschgletscher **Führungstour**

Leichte bis mittelschwere Herbstwanderungen im Weltnaturerbe Aletschwald- bzw. Aletschgletscher. Herrliche Wanderungen im Banne des grössten Gletschers der Alpen und den Viertausendern des Wallis und Berner Oberlandes. Standortwanderungen mit leichtem Gepäck und Basis in einem Hotel oder Gasthof auf dem Kühboden.

Vorbesprechung: 4.4. 20:00 Uhr Schlossgaststätte Seckenheim

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel

Teilnahmegebühr: EUR 60,- Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Peter Welk

KLETTERSTEIGE

25.07. – 27.07. KS-01 Wochenende für Könner Führungstour

Sehr schwierige Steige in tollen Landschaften . Nur für erfahrene Ferratisten mit viel Armkraft und guter Fußtechnik (Antreten an glatten Wänden und kleinen Tritten).

Tag 1 Anreise nach Ehrwald (Nordtirol), Seebensteig (D) 3h

Übernachtung Coburger Hütte

Tag 2 Tajakante (D) Abstieg nach Ehrwald 7h

Übernachtung in Garmisch

Tag 3 Alpspitzbahn, Mauerläufersteig (D-E),

Abstieg über die Schöngänge (B) zum Kreuzeckhaus 5h

Vorbesprechung: tel. Absprache

Anforderungen: Klettersteige D-E

Teilnahmegebühr: EUR 70,-- Teilnehmer: 3 Personen

Tourenleiter: Stella Reuter

12.08. – 17.08.KS-02 Sextener Dolomiten Führungstour

Sechstägige schwierige Klettersteigtour in den Sextener Dolomiten auf berühmten Pfaden und Steigen. Gehzeiten bis zu 9 Stunden u.1200m

Tag 1: Anfahrt zum Parkplatz Fischleintal und Aufstieg zur Drei Zinnen Hütte (2406m)

Tag 2: Toblinger Knoten (2617m), Paternkofel (2744m)

Tag 3: Kreuzbergpass (1636m), Aufstieg Rifugio Berti

Tag 4: Ferrata Roghel zum Rifugio Carducci (2297m)

Tag 5: Alpinisteig (Seltinellascharte 2717m)

Tag 6: Abstieg, Heimfahrt

Vorbesprechung: Nach Vereinbarung

Anforderungen: Klettersteige C/D

Teilnahmegebühr: EUR 100,-

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Stella Reuter

06.09. – 13.09. KS-03 Marmoladagruppe Führungstour

Siebtägige Klettersteigtour rund um den höchsten Berg der Dolomiten. Mit Besteigung der Marmolada über den Westgrat und Überschreitung der Civetta. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten und Gehzeiten im Laufe der Woche. In der Spitze Gehzeiten bis zu 9 Stunden und 1200 Höhenmetern.

Tagestouren mit leichtem Gepäck von Unterkünften im Tal.

Vorbesprechung: 11.4. 20:00 Uhr Biergarten Schlossgaststätte Seckenheim

Anforderungen: Klettersteige B-D

Teilnahmegebühr: EUR 110,- Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Peter Welk





03.10. – 05.10. KS-04 Rofangebirge **Führungstour**

Dreitägige Klettersteigtour auf einfachen bis mittelschweren Klettersteigen im Rofangebirge, 5- Gipfelklettersteig, Gehzeiten bis zu 8 Stunden u.1000m

Tag 1: Anfahrt nach Maurach beim Achensee,

Aufstieg zur Erfurter Hütte (1831m) Übungsklettersteig

Tag 2: Obholzer Gedächtnisklettersteig zur Haidachstellwand

Tag 3: Rosskopf Klettersteig, Heimfahrt

Vorbesprechung: Nach Vereinbarung

Anforderungen: Klettersteige Stelle C/D

Teilnahmegebühr: EUR 60,- Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Alexander Birnbaum

KLETTERN / KLETTERTOUREN

17.05. KL-01 Was ist wenn?

Der Nachsteiger sich den Fuß verstaucht, im Zustieg ein Jöchl zügig erklommen werden muss, ein uralter Standplatz verstärkt werden muss, ... Tag zur behelfsmäßigen Bergrettung und zu Seilmanövern.

Dieser Tag richtet sich an Kletterer von Mehrseillängen und Alpinrouten, die Manöver, die man hoffentlich nie braucht, üben wollen.

Ort: Pfalz oder Battert 10h

Teilnahmegebühr: EUR 20,-

Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

HOCH- / EISTOUREN

04.07. - 06.07. HT-01 Walliser Alpen

Führungstour

Technisch unschwierige, aber landschaftlich beeindruckende Gletschertour auf die Tête de Valpelline (3802m)

Tag 1: Seilbahn Zermatt – Furi (1867m) – Schönbielhütte (2694m) 850 Hm ↑ 4½h

Tag 2: Zmuttgletscher – Tête de Valpelline 1350 Hm ↑ ↓ 10h

Tag 3: Abstieg Zermatt 1100 Hm ↓ 4h

Vorbesprechung: 23.06.14, 19:30 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS-. Eis/Schnee 35°

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Klaus Müller

11.07. - 13.07. HT-02 Westl. Walliser Alpen

Gemeinschaftstour

Über einen schönen Firngrat von Norden auf den Bec d' Epicoune (3528m).

Tag 1: Mauvoisin-Stausee – Cabane de Chanrion (2462m) 800 Hm ↑ 4h

Tag 2: Besteigung Bec d' Epicoune 300 Hm ↓ 1350 Hm ↑ 11h

Tag 3: Cabane de Chanrion – Mauvoisin-Stausee 800 Hm ↓ 3h

Vorbesprechung: 24.06.14, 19:30 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS+. Fels II, Eis/Schnee 40° (kurz mehr), Firngrat
 Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenorganisator: Klaus Müller

12.07. - 14.07. HT-03 Mont Blanc de Cheilon

Führungstour

Schwierige Hochtour im Mont Blanc-Gebiet.

Tag 1: Aufstieg Cab. de Dix (2928m)	4h
Tag 2: Mont Blanc de Cheilon (3869m)	10-11h
Tag 3: Abstieg Arolla	3h

Vorbesprechung: 08.07. 20:00 Uhr Sektion (obligatorisch)

Anforderungen: Hochtour mit leichten Kletter- einlagen WS, UIAA II (alpin)

Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 3 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

17.07. – 22.07. HT-04 Ötztaler Alpen

Gemeinschaftstour

Technisch mittel schwierige Hochtouren im nördlichen Vinschgau. Hohe Gipfel im einsamen Matscher Tal mit den Stützpunkten Oberetteshütte und Glieshof

Gehzeiten bis zu 9 Stunden u. 1200m

Tag 1: Anfahrt ins Matscher Tal und Aufstieg zur Oberetteshütte (2670m)

Tag 2: Äußere Quellschneide (3385m)

Tag 3: Weißkugel (3739m)

Tag 4: Rabenkopf (3393m) und Freibrunner Spitze

Tag 5: Saldurspitze (3433), Abstieg Glieshof (Sauna)

Tag 6: Fakultative Tour, Heimfahrt

Vorbesprechung: Nach Vereinbarung

Anforderungen: Hochtour WS, II-

Teilnahmegebühr: EUR 120,- Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Alexander Birnbaum

24.07. - 27.07. HT-06 Ortler-Gebiet

Führungstour

Viertägige Hochtour für sichere & konditionsstarke Alpinisten über Gipfel und Grate im südl. Ortlergebiet.

Tag 1: Schaubachhütte - Aufstieg Rif. Casati (3254m)	3h
--	----

Tag 2: Cevedale (3769m) - Palon de la Mare (3703m) -	
--	--

Monte Vioz - Rif. Mantova de Vioz (3535m)	7h
---	----

Tag 3: Monte Vioz (3645m) - Punta Raviela (3612m) - Rocca San Caterina (3529m) -	
--	--

Punta Cadini (3524m) - Punta San Mateo (3676m) - Rif. Branca (2487m)	9-10h
--	-------

Tag 4: Rif. Pizzini - Rif. Casati - Schaubachhütte	6h
--	----

Vorbesprechung: 07.08. 20.00 Uhr Sektion (obligatorisch)

Anforderungen: lange Hochtour mit leichten Klettereinlagen (II),

luftig, gute Kondition, WS+

Teilnahmegebühr: EUR 100,- Teilnehmer: 3 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat





25.07. - 27.07. HT-05 Alphubel

Führungstour

Über die Eisnase auf einen 4000er, Voraussetzung ist Eiskurs und sicheres Beherrschen der Steigeisentechnik

Tag 1: Anreise - Täschhütte 2701m

Tag 2: Besteigung Gipfel Alphubel 4206m über Eisnase

Tag 3: Kleiner technischer Gipfel „zum Ausklang“: Überschreitung der Pfulwe 3314m

Vorbesprechung: 21.7. 19:00Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS+ (Pfulwe Ostgrat Stellen III)

Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede, Bernd Hallex

01.08. - 06.08. HT-07 Presanellagruppe

Führungstour

Unbekannte Seiten der Adamello – Presanellagruppe. Mit Besteigung der Cima Presanella und alten Kriegspfadern hoch über dem Tonalepass

Gehzeiten bis zu 10 Stunden u.1300m

Tag 1: Anfahrt zum Tonalepass und Aufstieg zum Rif. Denza (2298m)

Tag 2: Cima Presanella (3559m)

Tag 3: Übergang zur Mandronehütte (2449m) über den Passo Cercen

Tag 4: Punta Pisgana (3107m), Punta Segnale

Tag 5: Corno di Lago (3166m) Capanna Presena

Tag 6: Abstieg, Heimfahrt

Vorbesprechung: Nach Vereinbarung

Anforderungen: Hochtour WS

Teilnahmegebühr: 110,- EUR Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Stella Reuter

26.09. - 28.09. HT-08 Mainzer Höhenweg

Führungstour

Fünf Dreitausender für wirklich konditionsstarke Hochtourengeher!

Und fast immer bei 3000m... und zuletzt noch auf die Hohe Geige

Tag 1: Anreise – Braunschweiger Hütte 2759m

Tag 2: Übergang Rüsselsheimer Hütte 2323m

Tag 3: Rüsselsheimer Hütte – Hohe Geige 3395m

Vorbesprechung: 24.9. 19:00Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS (Hohe Geige, II)

Teilnehmer: 6 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Tourenleiter: Irmgard Siede, Bernd Hallex

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

26.01. Neujahrsempfang /Jubilarfeier

Start: 11:00 Uhr
Ort: Naturfreundehaus Mannheim,
Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

01.04. Mitgliederversammlung

Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10,
68309 Mannheim-Käfertal

27.04. Orientierungswanderung

Startzeit: 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.
Standort: Parkplatz „Spelzengrund“
oberhalb von Weinheim-Sulzbach

14.06. Öffnung Oberzalimhütte

Anmeldung bei Sandra und Loisl,
huettenwirt@dav-mannheim.de

28. - 29.06. Sonnwendtreffen

Ort: Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg
Ansprechpartner: Reinhard Messlinger

29. - 30.11. Berggeist in der Schönbrunner Hütte

Ansprechpartner: Uli Becker

09.12. Tourenvorstellung

Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10
68309 Mannheim- Käfertal

Jugend (ab 12 Jahre)

02. - 06.01. J-01 Umgebung von Innsbruck

Führungstour

Unterkunft in der Jugendherberge Innsbruck, Skifahren am Axemer Lizum und in Kühtai.

Anforderungen: Skitechnik für mittelschwere Pisten
Teilnahmegebühr: EUR 220,- exkl. Skipass und evtl. Leihausrüstung
Teilnehmer: max. 7 Personen
Tourenleiter: Carsten Umminger, Robin Jöst

24.01. – 26.01. J-02 Urnerboden/Elm

Fortbildung

Bei dieser Fortbildung führen wir euch in die Kunst des Eiskletterns ein. Ausbildungsinhalte umfassen Material, Klettertechnik, Sicherung im Steileis, Lawinenkunde, Umweltaspekte im winterlichen Gebirge

Anforderungen: ab 13 Jahren, mind. UIAA 5-6 Fels
Teilnahmegebühr: EUR 140,- all inclusive
Teilnehmer: 3 Personen
Tourenleiter/in: Oliver Gobin/Konstantin Nebel

Weitere Freizeiten sind in Planung. Diese werden auf unserer Homepage (www.jdav-mannheim.de) und im internen Gruppentool bekannt gegeben. Bei Fragen stehen euch die JugendleiterInnen jederzeit zur Verfügung.



TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Sollten die Touren nicht ausgebucht sein, können auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder teilnehmen.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme / Ausschluss von der Tour

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint.

Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen).

Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird.

Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

3. Gemeinschaftstouren / Führungstouren

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemeinschaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die

genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbstständig durchführen könnten.

4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt mit den Anmeldevordrucken schriftlich bei der Geschäftsstelle der Sektion oder über das entsprechende Anmeldeformular im Internet.

Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummer und möglichst Email-Adresse auszufüllen.

Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden.

Die Reihenfolge der Teilnahme wird nach Geldzugang festgelegt.

Wird die Teilnehmergebühr nicht überwiesen wird der Platz an einen anderen Teilnehmer vergeben.

Es wird eine Mitgliedschaft im DAV empfohlen, da nur für DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten und Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Wir empfehlen eine Auslandsrankenversicherung sowie eine eigene Unfallversicherung sowie eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits-Service der ELVIA / Mondial Assistance International AG haben. Dies gilt auch, wenn sie an Sektionstouren teilnehmen. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

5. Rücktritt durch den Teilnehmer

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € an. Bei einem späteren Rücktritt fällt die volle Teilnehmergebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist

mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

6. Absage/Abbruch/Änderung der Tour/des Kurses durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden Preis ggf. Vorauszahlungen vollständig erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Eine Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen von Preis bzw. Vorauszahlungen.

Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen.

Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

7. Teilnehmergebühr/Anzahlung

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer

Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf das folgende Konto zu überweisen:

Kto. 9 107 550, BLZ: 672 500 20,

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50,

BIC: SOLADES1HDB, Sparkasse Heidelberg

8. Ausrüstung

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger eigener Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

9. Haftung

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an:

Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der

Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

Deckungssummen je Schadensereignis

6.000.000 EUR für Personenschäden

600.000 EUR für Sachschäden

1.500.000 EUR für Personen., Sach-

sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

10. Anerkennung/Vereinbarung der Teilnahmebedingungen

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

11. Empfehlung zur Fahrtkostenabrechnung

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand

die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen.

Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: 0,24 € pro gefahrener Kilometer - zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt.

Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen.

Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Strafzettel entstehen, sind vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen.

Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

Wichtige Internet-Adressen

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de/lagebericht/index.php

Schweiz www.slf.ch/

Österreich www.lawine.at/

Italien www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES:

www.basislager.ch www.bergsteigen.at

www.huetten-biwaks.com/

www.mucl.de/~davgarch/webpages/auskuenfte/huetten/huetten-i

WETTER:

allgemein

www.wetter-online.de www.wetter.com/home/

Österreich

www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg

www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen
<http://apps.vol.at/tools/wetter/>

Schweiz

www.meteoschweiz.ch/web/de.html

www.meteonews.ch/index.php

Südtirol

www.suedtirol.com/services/weather

www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich

www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

☐ Mitglied der Sektion Mannheim ☐ Mitglied der Sektion ☐ Nichtmitglied

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

Sparkasse Heidelberg:

Kontonummer: 9 107 550

BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50 BIC: SOLADES1HDB

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

☐ Mitglied der Sektion Mannheim ☐ Mitglied der Sektion ☐ Nichtmitglied

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

Sparkasse Heidelberg:

Kontonummer: 9 107 550

BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50 BIC: SOLADES1HDB

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

Ausbildungsreferent:

Peter Welk 0621 / 47 50 43

Fachübungsleiter:*Wandern:*

Cäcilie Bauer 0621 / 32 12 693
 Günter Bergmann 0621 / 32 12 693
 Jürgen Böhm 0621 / 43 79 988
 Roland Jöckel 0621 / 41 67 55
 Renate Richter 0621 / 73 35 33
 Hans-Dieter Werner 0621 / 87 37 14

Skitouren:

Uli Schlieper 0621 / 41 26 14
 Manfred Schestag 06204 / 73 38 823

Klettern:

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024
 0177 / 48 34 421

Alpinklettern:

Irmgard Siede

Hochtouren:

Irmgard Siede
 Bernd Hallex 06205 / 16 060
 Oliver Gerulat 0179 / 10 43 660

Bergsteigen:

Uli Becker 0621 / 41 31 91
 Alexander Birnbaum 0621 / 40 32 02
 Klaus Müller 0621 / 12 24 688
 Stella Reuter 08821 / 96 70 717
 0172 / 60 67 294

Peter Welk 0621 / 47 50 43
 Dietmar Werner 07271 / 12 75 82

Sportklettergruppe:

Rolf Wallenwein 0621 / 82 82 829
 Ulrike Meboldt-Brenneis 0621 / 79 80 422

LISTE DER JUGENDLEITER

Jugendreferent

Konstantin Nebel mobil 0173 / 91 09 165
 (Fachübungsleiter Alpinklettern)

Jugendleiter

Dr. Alexander Birnbaum 0621 / 40 32 02
 Annemarie Jung 0157 / 87 90 92 68
 Benjamin Wajda 0621 / 44 83 56
 Carsten Umminger 0621 / 74 74 47
 Daniel Frey 0621 / 47 64 74
 0157 / 72 36 95 36
 Gottfried Müller-Frey 0621 / 47 64 74
 0163 / 9602975
 Jana Nerz 06202 / 24 081
 0160 / 93 02 66 28
 Johanna Schüttler 0621 / 76 24 244
 Joshua Nerz 0175 / 98 59 890
 Julia Volker 0621 / 43 75 31 96
 Lasse Müller-Hansen 0621 / 43 71 59 83
 0173 / 75 04 880

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024
 0177 / 48 34 421
 (Trainer C Sportklettern Breitensport In- / Outdoor)
 Katharina Völcker 0621 / 30 17 81
 Oliver Gobin 0179 / 76 12 387
 Richard Frey 0157 / 76 47 20 98
 Robin Jöst 0176 / 99 78 18 91

Kassenwart des JDAV

Joshua Nerz 06202 / 24 081
 0175 / 98 59 890

Konto

DAV Mannheim Jugendkonto:
Sparkasse Heidelberg,
Kontonummer: 6 029 370, BLZ 672 500 20
IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70
BIC: SOLADES1HDB



125 Jahre Sektion Mannheim: Ein ganz besonderes Jubiläum!

Am 20. Oktober dieses Jahres feierte die Sektion Mannheim das 125-jährige Jubiläum ihres Bestehens mit einem Festakt in der Kulturhalle Käfertal.

Zahlreiche Persönlichkeiten aus der Stadt Mannheim und der Umgebung hatten sich zu Grußworten eingefunden, darunter der Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, aber auch Alt-Oberbürgermeister (und Sektionsmitglied) Gerhard Widder, der mit seiner humorvollen Rede die Anwesenden zum Lachen brachte. Auch die Nachbarsektionen hatten ihre Vertreter zu Glückwünschen entsandt, sowie der Landesverband Baden-Württemberg und der Dachverband des DAV München.

Besonders begrüßte der 1. Vorsitzende Heinz Biegel eine Abordnung aus Brand in Vorarlberg, der Talgemeinde unserer Rätikonhütten. Auch die neuen Hüttenwirte Sandra und Alois waren gekommen; ihnen hatte sich sogar unser ehemaliger Hüttenwirt und Ehrenmitglied Reinhold Konzett aus Dalaas angeschlossen – und er ließ es sich nicht nehmen, der Sektion persönlich in einer kurzen Ansprache zum Jubiläum zu gratulieren!

Durch das Programm führte humorvoll Eberhard Köpf, vielen bekannt als der Karikaturist „Erbse“ aus dem Magazin „panorama“ des DAV. Dass er nicht nur zeichnen kann, bewies er mit seinen gelungenen satirischen Liedern über das Klettern.



„Rope Skipping“ war angesagt: Was man aus dem früheren „gemächlichen“ Seilhüpfen alles machen kann, zeigte die Mädchen-Gruppe „Jump Factory“ der TSG Seckenheim mit ihren unglaublichen Vorführungen in atemberaubender Geschwindigkeit.

Und der DAV-Jugend, den „Geckos“, genügte ein einfacher klappbarer Biertisch, um ihre erlernten und auf der Bühne angewandten Kletterkünste wirkungsvoll zu demonstrieren.



Für die musikalische Untermalung der Feier sorgte (lautstark) die „SRH Big Band“. Nicht zu übersehen war auch das Buffet, aufgebaut im Hintergrund des Saales: Die Qualitäten zeigten sich an der Geschwindigkeit, mit der die vorhandenen Platten geleert wurden...



Wir möchten allen, die zu der Gestaltung dieses gelungenen Festes beigetragen haben, unsere große Anerkennung aussprechen.

Besonderer Dank gilt auch unserem Fotografen Dr. Dirk Funhoff für seine zahlreichen und gelungenen Bilder.

Bernhard Kendel





MANNHEIM

Topfeben - von wegen !

Ein Er-Wanderungsbericht über die beiden Hütten unserer Sektion im Rätikon.

Ende August war es soweit. Terminkalender und Wettervorhersage ließen es endlich zu, einen lang gehegten Wunsch Realität werden zu lassen. Nämlich als Mitglied der Mannheimer Sektion des DAV die beiden vereinseigenen Hütten in Vorarlberg zu besuchen. Ganz auf individuelle Mobilität verzichtend, machte ich mich an einem Freitag Vormittag vom Mannheimer Hauptbahnhof auf den Weg. Nach zwei Umstiegen mit der Eisenbahn kam ich pünktlich am Bahnhof Bludenz an und fuhr mit dem 81er Landbus bis zur Haltestelle Palüdbahn in Brand. Fahrzeit insgesamt 5 ½ Stunden. Mit etwas Pech kann man mit dem Auto für diese Strecke die gleiche Zeit benötigen. Das Wetter war bestens und so begann der Anstieg zur Oberzalimhütte unmittelbar nach Verlassen des Busses. Dass es unserer Sektion gelungen ist, die Haltestelle direkt an den Beginn des Wanderweges zu legen, ist eine Bemerkung wert!

Nun denn, die ausgeschilderten 2 ¾ Stunden Gehzeit waren Motivation genug, los zu legen. Über den Fahrweg ging es durch eine herrliche Alpenlandschaft stetig hinauf. Die leuchtenden Wiesen, dunkle Tannen, ein idyllischer Bergbach und das tolle Panorama spornten an, gen Talende zu streben. Immer wieder wurde ich von den zahlreichen Kälbern kritisch beäugt, die den saftigen Almen klingelnd Kräuter und Gräser entlockten oder sich mitten auf dem Weg postiert hatten. Nach knapp 3 Stunden und rund 850 überundenen Höhenmetern gelangte ich an der Oberzalimhütte (1.889 m) an, wo ich sehr freundlich von Hüttenwirtin Sandra begrüßt wurde.

Die Oberzalimhütte ist ein echtes Schmuckstück und erinnert in der Ausstattung eher an ein gemütliches Hotel, als eine Berghütte. Insbesondere die Sanitäranlagen sind herausragend und die Gaststube lädt zum Verweilen ein. Vielen wird es schwer fallen, von dort spätestens um 22.00 Uhr aufs Zimmer gehen zu müssen.

Ausgeschlafen, frisch geduscht und gut am Frühstücksbuffet gestärkt, machte ich mich mit meinen am Samstag Vormittag dazu gestoßenen Bergkameraden auf zur Mannheimer Hütte. Wir wählten den Aufstieg über den bekannten Leibersteig. Angesichts des

sonnigen und trockenen Wetters war er gut begehbar, wenngleich man stets auf der Hut sein sollte. Fehler verzeiht dieser Steig kaum. Und bei nasser Witterung ist er mit allergrößter Vorsicht zu genießen. Nach rund 2 ½ Stunden Aufstieg erreichten wir den „höchsten Punkt Mannheims“, die Mannheimer Hütte. Sie ist zugleich die höchste Hütte im Rätikon. Schon beim Eintreffen wurde schnell klar: Wohl dem, der sich zuvor ein Bett im Zimmerlager reserviert hat. Denn die Hütte wurde sehr zur Freude von Hüttenwirt Loisl richtig voll, selbst im Matratzenlager war alles belegt. Wem menschliche Lärm- und Geruchsemissionen nichts anhaben können, der ist hier genau richtig. Allen anderen empfehle ich einen Platz im Zimmerlager.

Der beeindruckende Ausblick über den (deutlich geschrumpften) Brandner Gletscher auf die majestätische Schesaplana kann einen schnell dazu verleiten, den Beginn des Abendessens pünktlich um 18.00 Uhr zu versäumen. Sinkende Temperaturen und der Duft der leckeren Schweinshaxe haben mich dennoch bewogen, in die heimelige Gaststube einzutreten. Loisl (Alois Eitel) hatte mit seinem Team ein 3-Gänge Menü gezaubert und binnen kurzer Zeit alle Gäste versorgt. Dieses Tempo wünschte man sich in manchen Hotels. Dies ist Gastronomie auf hohem Niveau, nämlich fast 3 Kilometer über dem Meer (2.679 m) ! Als Mannheimer Lokalpatriot fühlt man sich sofort daheim, wenn man die Hütte betritt. Überall hängen Bilder aus der Heimat. Wasserturm, Friedrichsplatz, Schloss und das Mannheimer Stadtwappen im Gastraum sorgen schnell für Heimatgefühle.

Die steigende Temperatur in der Stube musste durch das eine oder andere kühle Bier erträglicher gemacht werden. Doch gegen 21.40 Uhr, als der Lärmpegel auf seinem Höchststand war, wurde Loisl zum Stimmungstöter und erinnerte die gut gelaunten Gäste an die nahe Nachtruhe. Obwohl er schon ausreichend Autorität ausstrahlte, um den Zapfenstreich durchzusetzen, kam auch noch der respektable Hüttenhund herbei und unterstrich die Ernsthaftigkeit seiner verordneten Stilllegung. Und tatsächlich wurde es nur rund 30 Minuten

nach Loisls Ankündigung richtig ruhig im Haus. Davon träumen viele Eltern nur, auch der Unterzeichner...

Der Wettergott meinte es wirklich gut mit uns. Während es in der Nacht ordentlich schüttete, verzogen sich am nächsten Morgen nach und nach die Wolken. So konnten wir uns nach dem vielfältigen Frühstück auf den Abstieg machen. Dieser führte uns über den Brandner Gletscher zur Schesaplana. Während meine Kumpels den Gipfel der Schesaplana aus der Nähe betrachten wollten, reichte mir dessen gelegentliche Betrachtung, sobald er sich aus den Wolken befreien konnte. Mich führte der Abstieg über den Südwandsteig, der mich zu Beginn auch etwas



Überwindung und Körperbeherrschung kostete. Die erreichte Totalphütte konnte Kräfte stärkend genutzt werden, ehe der weitere Abstieg fortgesetzt wurde. Es passte zur Tour, dass erst jetzt leichter Regen einsetzte. Erst am Ende der Wanderung konnte der Himmel seine Schleusen nicht mehr halten. Bis dahin hatten wir viel Spaß in dieser wunderschönen Bergwelt, dem der male- rische Lünensee noch das Häubchen aufsetzt.

Fazit: Der Besuch der beiden Hütten der Sektion Mannheim lohnt sich. Mitbringen sollte man hierzu Kondition und zumindest für die Mannheimer Hütte alpine Ber- gerfahrung. Mein leichter Muskelkater an den Tagen danach ermahnte mich, mal wieder mehr „Gehungen“ als Sitzungen wahrzunehmen. Das tolle Erlebnis erhöht jedoch die Wiederholungsgefahr. Danke an alle Helfer der Sektion, die solche Touren erst möglich machen!

Steffen Ratzel, Stadtrat in Mannheim

Unsere Rätikonhütten im Jahr 2013

Das Jahr 2013 war jetzt das zweite Jahr für die beiden neuen Hüttenwirte Sandra und Alois (genannt „Loisi“). War für sie im ersten Jahr noch vieles neu und ungewohnt, wurde manches dann doch zur Routine. Auch das Wetter spielte mit, so dass die Saison weitaus besser ausfiel als im Jahr 2012.

Die Bergmesse bei der Oberzalimhütte wurde ein Erfolg: Bei schönem Wetter waren wesentlich mehr Teilnehmer zu verzeichnen als beim letzten Mal, auch aus der Bevölkerung von Brand. Das anschließend angebotene „Büffet im Freien“ fand begeisterten Zuspruch – eine der vielen guten neuen Ideen des Hüttenteams, das sehr gelobt werden muss, aber auch der Mut zu so einem Risiko muss bewundert werden. . .

Eine ständige (und witterungsunabhängige) Sprechverbindung zwischen Oberzalim- und Mannheimer Hütte ist für die gemeinsame Organisation der Bewirtung der beiden Hütten unerlässlich. Die neuen Funkgeräte (im Herbst 2012 angeschafft) haben sich erstmals hervorragend bewährt! Die alten Geräte waren zwar ein Geschenk der Bergrettung von Dalaas (von Reinhold Konzett organisiert), aber sie waren dort ausgemustert worden als technisch völlig veraltet, unzuverlässig und teilweise auch leicht beschädigt.

Wie immer waren natürlich auch Reparaturen und Investitionen fällig: Ersatz für überalterte und defekte Geräte im Küchenbereich; Reparatur der Automatik-Steuerung der Pumpe in der Abwasserzisterne und ihre Verlegung

nach außen in einen kleinen Schrank (zur Vermeidung von Korrosion); neue wetterfeste Schilder als „Wegweiser“ im Hüttenbereich („Wo geht's denn hier zur Toilette?“); Instandsetzung der Stromversorgung und eine neue Batterie für die Notfunkanlage im Winterraum auf der Mannheimer Hütte und anderes mehr.

Auch den Auflagen der Bezirkshauptmannschaft, deren Erfüllung noch ausstand, musste nachgekommen werden: Schutz von Kindern durch Unzugänglichkeit des Materialaufzugs; Schutz des Blockheizkraftwerks (BHKW) gegen Unbefugte, Installation eines elektrischen Potentialausgleichs (Blitzschutz) in der Aufzugsanlage, . . .

Bei allen Aufträgen für elektrische Installationen haben wir mit einer Firma aus Brand beste Erfahrungen gemacht: schnell, zuverlässig, fachgerecht und preisgünstig! Es ist ein unschätzbare Vorteil, wenn man in Notfällen auf einen guten Partner vor Ort zurückgreifen kann. Unser Loisi hat uns offenbar auch hier mit seiner Sympathie und seinem Verhalten bei den Einheimischen einen Bonus verschafft.

Was die Sektion am meisten belastet:

Die Wasserversorgung der Mannheimer Hütte hat durch den Rückgang des Gletschers inzwischen dramatische Ausmaße angenommen. Im vergangenen August erreichte uns ein Notruf von dort: „Die Mannheimer hat kein Wasser mehr!“ – und das ausgerechnet kurz vor einem Wochenende mit unzähligen Vorbuchungen! Das



Problem konnte zwar mit selbstloser Hilfe von Christian Beck (dem Obmann der Zalim-Alpen) und seinem gewaltigen Materialeinsatz vorübergehend gelöst werden – aber eben nur vorübergehend.

Es wird inzwischen geprüft, welche verschiedenen Lösungen zur Wasserversorgung sinnvoll und vor allem machbar sind. Auch die Stromversorgung mit BHKWs hat sich als unterdimensioniert herausgestellt; die einmal geplante zusätzliche Versorgung mit Solarzellen ist unter den dortigen klimatischen Bedingungen äußerst störanfällig, die ständig anfallenden Kosten zu hoch.

Und immer wieder baut sich bei allen Überlegungen eine für uns fast unüberwindliche Hürde auf: Die Finanzierung eines solchen Projekts! Es kann zwar mit Zu-



schüssen von verschiedenen Seiten gerechnet werden, aber die müssen lange im Voraus beantragt werden, und trotzdem gibt es dafür keine Sicherheiten. Uns fehlt ein großzügiger Sponsor – Kennt jemand einen?

Bernhard Kendel

Orientierungswanderung beim Forsthaus Lindemannsruh

am 21. April 2013

Nach Wunsch begann sie nicht, die traditionelle Orientierungswanderung am 21. April 2013, mit Start und Ziel Forsthaus Lindemannsruh am Peterskopf bei Bad Dürkheim. Einmal war es ziemlich kalt und trüb an diesem Sonntag, wie übrigens auch noch wochenlang danach. Ein Aufenthalt im Freien wie sonst, nach aller Erfahrung in dieser Jahreszeit, war viel zu ungemütlich. Man startete somit nicht von der Gaststätte, sondern vom Fahrzeug des Ausrichters aus. Und außerdem: Die Tischreservierung – am 23. September 2012 mit dem Forsthaus ausgemacht – war dort angeblich nicht mehr bekannt. Ein glücklicher Umstand an diesem Tag war wenigstens, dass Regen ausblieb.

Etwa 30 Wanderer in 12 Partien nahmen teil. Darunter waren auch solche, die ansonsten dem Ausrichter vorher nicht bekannt waren. Die Länge war 10 km bei optimalem Gehen, die Summe der Höhenunterschiede war etwa 280 m. Stramme und erfahrene Geher werden dies als eher knapp bemessen ansehen, der Ausrichter muss aber auch an Anfänger, mitgehende Ältere und Kinder denken, die auch an der Wanderung teilnehmen.

Die Struktur des Laufes ist wie schon immer üblich: Es gibt für die Startenden eine Landkarte, auf der Suchziele

eingezeichnet sind. Diese bestehen aus DIN A4 großen roten Tafeln, auf welchen sich der Finder als Beweis einträgt. Sie sind auf der Landkarte mit Nummern („Hauptpunkte“ genannt) eingezeichnet. Zwischen ihnen sind Pfade eingezeichnet, die ebenfalls solche Kontrolltafeln enthalten. Im Jargon werden sie „Pflichtwege“ genannt, weil der, der alle Tafeln finden will, diese Wege begehen muss. Es handelt sich dabei meist um aufgelassene Wege und Pfade. Waldwanderer wird man auf ihnen nicht treffen.

Begeben wir uns nun an Hand der Karte mit eingezeichneten roten Punkten und Wegen, wie sie den Teilnehmern ausgehändigt wurde, auf die Wanderung. Die eingezeichneten Tafeln, als Buchstaben markiert, sind den Teilnehmern im Gegensatz zur Karte, vorher nicht bekannt

Die Wanderung führt zunächst durch ein steinigtes Tälchen abwärts bis zu einer Weggabelung, wo an einem Felsblock zwischen zwei Forststraßen der erste „Hauptpunkt“ zu finden ist. Er weist den Weiterweg zum ersten „Pflichtweg“. Es ist ein alter Forstweg, der wohl schon lange kein Fahrzeug mehr gesehen hat, sodass sich auf ihm die Wildschweine eine Suhle eingerichtet haben.

Er setzt sich an einem Taleinschnitt aufwärts in einem aufgelassenen Wanderpfad fort und endet an einem breiten Forstweg. Auf ihm geht man nordwestwärts und ist dabei aufmerksam, sodass man nach etwa 400 m die Abzweigung zum zweiten „Pflichtweg“ findet, die etwas verwachsen ist. Er geht nach 100 m in einen markierten Wanderpfad über und verlässt diesen bald wieder und endet oberhalb des Ungeheusersees. Am Anfang eines abzweigenden kleinen Wegs ist der zweite „Hauptpunkt“.

Nach gut 200 m weiter beginnt der dritte „Pflichtweg“, über den der Ausrichter nicht glücklich ist. Einmal wurde der Beginn kürzlich von einem großen Forstfahrzeug breit gewalzt und sein Ende ist nicht exakt in die Karte eingetragen. Man wendet sich an seinem Ende westwärts, findet in der Nähe der nächsten Wegkreuzung den „Hauptpunkt“ Nr. 3. Man wendet sich von ihm nordwärts und steuert den nächsten „Pflichtweg“ an, einen ziemlich zugewachsenen, aber eher breiten Weg, der in Richtung des Kupferberges, einem westlichen Ausläufer des Bergrückens führt. Man begeht diesen schmalen, mit Felsblöcken bedeckten Grat bis zum größten Felsen dort, der sich „Kamelkopf“ nennt und an dessen Basis sich der vierte „Hauptpunkt“ befindet. Weiter geht es auf dem Grat bis zu einer Schneise. Von dort führt ein schmaler Pfad als vierter „Pflichtweg“ in nordöstlicher Richtung am steilen Hang in spitzem Winkel hinab, knickt in 400 m in westlicher Richtung ab und geht bis zum Grund des Langentals, dem tiefsten Punkt der Orientierungswanderung. Drei Tafeln befinden sich auf diesem längsten „Pflichtweg“.

Nun geht es südöstlich, talaufwärts auf einem Forstweg. Von ihm zweigt rechts der vierte „Pflichtweg“ bergaufwärts ab. Er sieht an der Abzweigung aus wie die Spur eines Forstfahrzeuges und geht in einen aufgelassenen und nach links abknickenden Pfad über.

Man kommt nach seinem Ende auf einen breiten Forstweg, den man südostwärts begeht. Der fünfte „Pflichtweg“ beginnt als ziemlich zugewachsene Schneise aufwärts an einem Berggrat, er geht oben in einen Pfad über, der wohl schon lange nicht mehr begangen wurde.

Als nächstes strebt man dem fünften „Hauptpunkt“ zu, der an einem Bogen eines wenig begangenen Weges liegt. Hier zeigt sich, dass die eingezeichnete Wegführung der Karte manchmal der Realität nicht ganz entspricht.

Nun geht es auf breitem Weg östlich in Richtung Ziel, eine Etage unterhalb der Fahrstraße auf dem Bergkamm, die von Höningen zur Lindemannsruh und weiter führt. An einer dicken Buche, die eine Schneise begrenzt, ist der letzte, der sechste „Hauptpunkt“. Dann erreicht man die asphaltierte Straße und verlässt sie gleich wieder. Gleich danach beginnt der letzte „Pflichtweg“, ein Hohlweg neben einem markierten Wanderweg. An seinem Ende ist man noch 700 m vom Forsthaus entfernt.

Soweit die Wanderung.

Die Kälte hat bewirkt, dass manche der zuerst Angekommenen nicht warten wollten wie sonst. Diejenigen, die blieben, fanden dann doch noch Platz im Forsthaus und konnten dort über den Orientierungslauf diskutieren.

Der Ausrichter Reinhard Messlinger



Gemeinschafts-Hochtour „Ötztaler und Ortler“

vom 12.-16.07.13

Was ist eine Blondine beim Hüttenzstieg? Dumm gelaufen. So oder so ähnlich muss sich Marta auf dem Höhenweg von Melag zur Weißkugelhütte gefühlt haben, als sie beim Grüßen uns entgegen kommender Wanderer einen kleinen Stolperstein übersah und sich das Knie blutig schlug. Dabei hatte doch alles so gut angefangen. Marta, Beatrix, Rainer und Klaus, unser Organisator der Tour, waren gegen 6 Uhr in Mannheim gestartet, um bei strahlendem Sonnenschein mit mir um 13 Uhr in Melag los zu laufen. Ich hatte die fünf Tage zuvor im Sellrain verbracht, um einen Teil der Sellrainer Hüttenrunde zu absolvieren.

Martas Knie hörte dann doch bald auf zu bluten, sodass wir den Weg zur Weißkugelhütte fortsetzen konnten, wo wir schon von Irmi, der Hüttenwirtin, mit Grappa, Cappuccino und Buchweizenkuchen begrüßt wurden. Da noch ein wenig Zeit bis zum Abendessen blieb, nutzten Rainer, Klaus und ich die Chance, um in Windeseile die knapp 600 Höhenmeter auf den 3100 m hohen Vorderen Schmied zu steigen.

Am nächsten Tag ging es um 5.30 Uhr los. Ziel war zunächst das Falginjoch. Trotz der warmen Wetterlage erwarteten uns bis dorthin frostige Temperaturen, vereiste glatte Steine im Flussbett und zuletzt eine vereiste Schneerinne, welche am Schluss circa 40° Steigung aufwies. Am Falginjoch blickten wir auf die geschlossenen Pistenanlagen auf dem Weißseeferner, um unseren Blick dann über den Grat zu unserem Ziel, der Weißseespitze, schweifen zu lassen. Der Grat begann zunächst steinig, aber schon bald mussten wir die Steigeisen wieder anziehen, welche wir nach spannender Blockklettern im kombinierten Gelände erst bei der Pause am Gipfelkreuz wieder ausgezogen haben. Den Gipfel hatten wir bei herrlicher Sicht ganz für uns allein, und zudem konnten wir noch einen übermütigen Helikopterpiloten beobachten, der uns seine Flugkünste zeigen wollte und dabei fast abgestürzt wäre.



Zurück zur Hütte ging es am Seil über den Gepatschferner. Da Klaus uns am Ende des Gletschers eine Passage ersparen wollte, wählte er den Richterweg zur Hütte. Dort zwang uns allerdings ein nicht passierbares, unterhöhltes Schneefeld zu einem Ablassen der Gruppe über 15 m Höhe durch 3er Gelände. Dies war jedoch nicht die letzte Überraschung auf dem Rückweg: Die starke Schneeschmelze hatte einen kleinen Wasserfall in ein reißendes Gewässer verwandelt, welches zumindest bei Beatrix für feuchte Füße sorgte.

Am nächsten Morgen mussten wir nach erholsamer, langer Nachtruhe die hervorragende Gastfreundschaft von Irmi verlassen: Abstieg nach Melag, Fahrt nach Sulden und Aufstieg zur Payerhütte. Um letzteres etwas angenehmer zu gestalten, wählten wir für die ersten 400 Höhenmeter die Seilbahn und legten an der Tabarettahütte einen Verpflegungsstopp ein. Im felsigen, staubigen Gelände fühlten wir uns anschließend wie in einem Karl-May-Film: ‚Unter Geiern‘, besser gesagt unter Bartgeiern. Zwei dieser edlen und äußerst seltenen Tiere mit mehr als 2 m Spannweite stiegen neben uns auf, um dann über uns ihre Kreise zu ziehen.



Während des gesamten Aufstiegs suchten unsere Augen nach Spuren im Nordgrat des Ortler, welcher mit seinen 3905 m majestätisch über der Hütte und der dahinter liegenden Tabarettaspitze thront.



Start zum Ortler war am nächsten Morgen kurz vor fünf Uhr, wobei wir zunächst im labyrinth-artigen Weg um die Tabarettaspitze herum drei Kleingruppen mit Bergführern folgen konnten. Die anschließende Kletterei mit Klaus im Vorstieg durch Routen im 1. bis unteren 3. Grad hielt zwar ein wenig auf, doch ohne Probleme erreichten wir das Schneefeld, welches uns hinauf zum Gletscher führte. Bei der obligatorischen Rast auf dem Gletscher konnten wir vom Gipfel her ein Horn vernehmen, welches durch einen anderen, schnelleren Bergsteiger geblasen wurde. Als unsere Seilschaft nach knapp 5 h den Gipfel erreichte, waren nur noch 4 Italiener da, die uns auch bald allein ließen, damit wir in Ruhe das traumhafte Panorama genießen konnten.

Obwohl wir uns fast nicht von diesem Panorama lösen konnten, mussten wir dann doch den Rückweg antreten, als gerade die ersten Seilschaften den Hintergrat herauf kamen. Während der immer sulziger werdende Schnee uns keine Probleme bereitete, war das Abklettern durch die Kletterpassagen dann doch etwas schwieriger als zunächst erwartet (2 x 25 m Fixseil im Überschlag an der exponiertesten Stelle), wobei wir am „Wandl“ (Steilstufe) gut die dort installierten Ketten nutzen konnten. Bei sengender Sonne war es schlussendlich gar nicht so leicht, ohne Wegweisung durch Bergführer den richtigen Weg um die Tabarettaspitze herum zur Hütte zu finden. Bei schlechter Sicht würde man die sehr spärlich gemalten Wegmarkierungen wahrscheinlich gar nicht sehen. Eine leichte Orientierungshilfe sind dann doch die vielen Gedenkplatten, welche an die zahlreichen Bergsteiger erinnern, die am Ortler ihr Leben lassen mussten. Dies zeigt einmal mehr, dass dieser Berg niemals unterschätzt werden darf. Am Abend in der Hütte durfte natürlich der Rotwein nicht fehlen.

Am letzten Tag stiegen wir gemeinsam zur Tabaretta-Hütte ab. Während der Rest der Gruppe gleich weiter nach Sulden abstieg, um heim nach Mannheim zu fahren, wollte ich an diesem Tag noch den Tabaretta-Klettersteig ausprobieren, um am folgenden Tag in Silvaplana die nächste Hochtour mit unserer Sektion zu beginnen. Der Klettersteig bietet herrliche Kletterpassagen, hat jedoch an vielen Stellen eine Menge Schutt, welcher sehr leicht auf Nachfolgende fallen kann. Eine Passage ist zu Recht mit „E“ bewertet und teilweise muss man auch an sehr ungünstigen Stellen komplett aus der Sicherung gehen, weil der Abstand zwischen Ende der Versicherung und Beginn der nächsten Versicherung 1,50 m und mehr beträgt. Deshalb ist dieser reizvolle Klettersteig mit traumhafter Kulisse wirklich nur sehr erfahrenen Klettersteiggehern zu empfehlen.

Abschließend noch ein großer Dank an Klaus, der zwar nichts für dieses Kaiserwetter während der Tour konnte, der aber die Tour mit Eingehen über die Weißseespitze und anschließender Besteigung des Ortler exzellent geplant hatte. Bitte mehr davon!

Tino Raue

Hochtouren-Wochenende in den Zillertaler Alpen

25. bis 28.07.2013

Nach acht Stunden Anfahrt erreichten wir am Donnerstag, den 25.07.2013, den Stausee Schleigeisspeicher im hinteren Zillertal, der Start- und Endpunkt unserer Tour war. Bei schönstem Wetter wanderten wir – fünf Teilnehmer und unsere Guides, Manfred und Konstantin – in gut zweieinhalb Stunden zum Furtschaglhaus, eine der sechs (!) von der Sektion Berlin betriebenen Hütten, hinauf. Am Berliner Höhenweg, traumhaft am Fuße des Großen Möselers gelegen, war die Hütte sehr gut besucht, sodass wir sogar etappenweise zu Abend essen mussten.

Am Freitag stand der Große Möseler auf dem Programm: Nach abwechslungsreichen Gletscher- und Blockkletterpassagen standen wir nach gut 5 Stunden auf dem 3480 m hohen Großen Möseler und genossen die beeindruckende Aussicht. Für den Abstieg wählten wir eine Variante durch eine ca. 35° steile Schneerinne, so dass wir nach einer ausgesprochen schönen Tour alle wieder wohlbehalten und glücklich am Furtschaglhaus ankamen. Nur eine Stunde später setzte ein heftiges Gewitter mit starkem Regen ein – da hatten wir wirklich Glück!

Am Samstag ging es dann bei strahlend blauem Himmel entlang des Berliner Höhenwegs auf das Schönbichler Horn (3133 m). Von dort aus führte uns der Weg „nur“

noch abwärts entlang einiger Drahtseil versicherter Passagen sowie über einige Schneefelder zur Berliner Hütte. Da wir das Hitzerekord-Wochenende erwischten hatten, nutzten wir ein paar Bäche, um uns ein wenig abzukühlen und kamen nach gut acht Stunden auf der Berliner Hütte an.



Die Berliner Hütte ist einen Besuch wert: Als eine der größten Schutzhütten der Alpen und einzige unter Denkmalschutz stehende AV-Hütte in Österreich liegt sie auf 2054 m Höhe zwischen Hornkees und Waxeggkees. Wir staunten nicht schlecht über die bereits 1912





auf die heutige Größe ausgebaute „Hütte“ mit riesigem Speisesaal und prunkvoller, hölzerner Innenausstattung. Sehr beeindruckend...

Am Sonntag ging es durch den Zemmgrund zurück ins Tal zum Gasthaus Breitlahner bei Ginzling. Dort stiegen die Autofahrer in den Bus, um die am Schleieisstausee geparkten Autos zu holen.

Es war ein sehr schönes und abwechslungsreiches Wochenende, das Lust auf weitere Touren in den Zillertaler Alpen gemacht hat. Vielen Dank unseren Guides Manfred und Konstantin!

Cosima Helbig



Ötztaler Allerlei

1. August – Bombenwetter – Ab ins Ötztal! Vier heiße Tage erwarteten uns – Stella, Andreas Wolf, Daniel Magirus, Martin Knobloch und Annette Krüger (Jürgen Böhm hatte sich leider kurz davor verletzt). Heiße Tage – was die Temperatur, aber auch die Steige anging!

Gut, dass wir nach der Anfahrt zunächst einen „kühlen“ Waldweg hoch mussten. Der Stuibenfall (Gemeinde Umhausen) ist ein perfekter Steig zum Eingehen und an heißen Tagen aufgrund seines Highlights am Steigende besonders beliebt. Dort hangelt man sich nämlich an einer Seilbrücke direkt über den sprudelnden Wasserfall und wird auch ordentlich beträufelt. Genial! Wir bezogen daraufhin unsere Unterkunft in der Nähe der Tumpener Engelswand. Der Preis war unschlagbar: Übernachtung mit Frühstück für 15 €! Da blieben wir doch gleich zwei Tage.

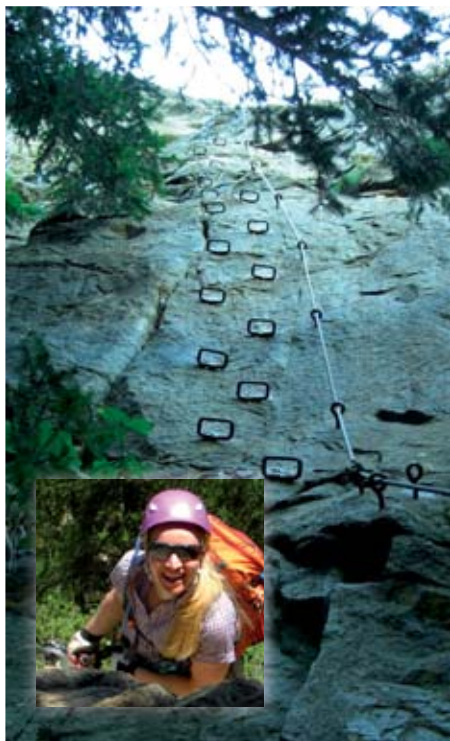
Der nächste Tag ging frisch los. Bei kühlen 11°C stiegen wir den sehr schwierigen Reinhold-Schiestl-Steig (Gemeinde Längenfeld) ein. Dass der Steig morgens im Schatten liegt, kam uns gerade recht. In der kraftraubenden Einstiegswand geht die Körpertemperatur nämlich von ganz alleine hoch. Kurze Pause auf einer Bank am Ausstieg, kurzer Genuss der schönen Bergwiese und gleich weiter zum Abstieg. Schließlich wollten wir ja noch einen zweiten Steig machen. Der Lechner Wasserfall war die nächste Attraktion, er verlangte uns jedoch einige Mühe ab: In der Mittagshitze schleppten wir uns auf der Sonnenseite des Tals nach oben und bezwangen das Dächl kurz vorm Ausstieg. Uff. Alle freuten sich schon auf die Dusche in der Herberge.

Am nächsten Morgen fahren wir ins Hochgebirge. Von Obergurgl aus erreicht man in zwei Stunden die Langtalereckhütte und schaut von dort aus direkt auf den ganz neu eingerichteten Schwärzenkamm-Steig. 700 Klettermeter in schönster Umgebung, der Ausstieg auf 2760 m mit Blick auf den Gletscher, die Hohe Wilde und das gesamte Tal. Nach dieser längeren Tour war die Gruppe richtig hungrig und schon ganz heiß auf den von Stella angepriesenen Kaiserschmarrn, der in dieser Hütte besonders gut ist. Leider war die Riesenportion Schmarrn beim Abendessen noch nicht ganz verdaut, sodass der Teller Spaghetti zur echten Herausforderung wurde.

Letzter Tag - Abstieg durch den Zirbenwald und Zustieg zum gleichnamigen Steig. Auch dieser wurde von der Gemeinde ganz neu eingerichtet und lässt gleich zu Beginn so manchem das Herz in die Hose rutschen: Eine ordentliche Nepalbrücke über die Schlucht der Öztaler Ache stellt hohe Anforderungen an die Schwindelfreiheit. Der Steig war ein gelungener Abschluss der gesamten Tour, die wir schließlich in einer Wirtschaft weiter unten im Tal ausklingen ließen, bis das Gewitter hereinbrach. Perfektes Timing!

Ein Dank an die Gruppe für die harmonischen Tage. Nächstes Jahr legen wir noch eine Schwierigkeit drauf!

Stella Reuter



Tanz auf (Hinkel-)Steinen – Sentiero Roma

03. bis 11.08.2013

„Gebirge sind stille Meister und erziehen schweigsame Schüler“ (J.W. v. Goethe) – das passte nur für besondere Zeiten zu den fünf Personen, die sich mit Cilli und Günter auf den „Sentiero Roma“ machten: eine fröhlich erzählende und muntere Gruppe überwand 9 Pässe in 7 Tagen, vorbeiziehend an atemberaubend schönen Granitblöcken, durch vielfältige Täler.

Samstag: Ankommen in Promotogno (Schweiz), erstes Lager. Vor dem Abendessen reicht es noch, Soglio, eines der schönsten Dörfer des Alpenraumes, zu besuchen: auf einer Sonnenterrasse gelegen, gegenüber thront die Bondascagruppe mit dem Pizzo Badile, einem faszinierenden Berg in den Bergeller Alpen in Graubünden, den wir in der kommenden Woche aus verschiedenen Perspektiven bewundern werden.

Sonntag: Bus und Zug bringen uns nach Novate Mezzola, im abgeschiedenen Val Codera – geprägt von artenreicher Vegetation und nur zu Fuß erreichbaren alten Siedlungen – steigt sich zwischen den Bergflanken die Hitze dermaßen, dass nur ein kühlendes Bad im Wildbach den Körper wieder auf Normaltemperatur bringt.

Montag: Vom Rifugio Brasca (1304m) kommen wir über den ersten Pass (Passo Barbacan) ins Porcellizzo Tal. Der Blick wird gefesselt von den bizzaren Gipfeln – da ist er wieder, Pizzo Badile und der Pizzo Cenaglo. Über den Gipfeln verläuft die Grenze zwischen Italien und der Schweiz. In dem Refugio Gianetti (2534 m) treffen Kletterer und Bergwanderer aufeinander.

Dienstag: die Regenkleidung haben wir nicht umsonst mitgenommen, am Fuße gigantischer Granitwände überschreiten wir im leichten Regen den Passo del Camerozzo, eine 200 m hohe Felsflanke, mit Fixseilen und Ketten gesichert. Als die Hütte Alievi-Bonacossa (2387 m) in Sicht ist, freuen wir uns – so wird es nahezu täglich sein! – auf das feine dreigängige Abendessen.

Mittwoch: Nun geht es „luftig und athletisch“ weiter – so lautet das motivationale Vokabular unserer Tourbesprechung. Über den ketten-



gesicherten Passo Val Torrone, bergab, um wieder aufzusteigen zum Passo di Cameraccio und Passo Bocchetta. Da braucht die Gruppe mehr Konzentration und das heitere Plappern verebbt. Die Pause am Bergsee lässt uns still werden. Achtsamkeit hat längst Einzug gehalten. Die Vegetation hat sich zurückgezogen, wir bewegen uns von Stein zu Stein in allen Formaten, Größen, Braun- und Grautönen zur nächsten Scharte, so erklimmen wir die Passhöhe, um ins nächste Tal zu gelangen. In der Leichtigkeit wird das Gehen über die Steine wie zum Tanz – wenn der Regen zunimmt auch zur glitschigen Herausforderung. Wir bevorzugen Schneefelder und kommen schneller voran. Bei Regen erreichen wir die Unterkunft Rifugio Ponti (2559 m) und werden am nächsten Tag bei Regen starten.

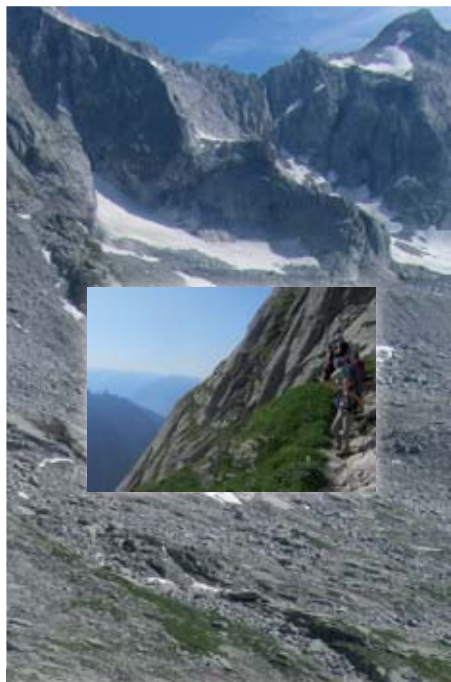
Donnerstag: Nun geht es wieder in Richtung Schweiz zum Rifugio Bosio (2080 m). Es ist eine Selbstverständlichkeit geworden: Täglich rund 1000 m hoch, um dann wieder - mal mehr mal weniger - 1000 m absteigen. Durchnässt angekommen, spendet das Kaminfeuer in der Hütte wundervolle Wärme. Die Hütte liegt auf einer lieblichen Hochebene mit Bachläufen: Es wäre zu schön gewesen, in der Blumenwiese eine Siesta zu halten.

Freitag: Unterhalb des Gletschers des Monte Disgrazia (einem markanten Berg mit einem eigenartigen Namen) geht es an Alpsiedlungen vorbei zur Alpe Ventina (1965 m).

Samstag: Auf einem sanft ansteigenden Weg über den luftigen Passo Muretto (2563 m) gelangen wir wieder in die Schweiz. Der Weg verbindet Sondrio im Veltlin mit dem Bergeller Malojapass. Am Läch da Cavloc genießen wir ein Sonnenbad und lassen die Tour ausklingen. Von Majola bringt uns der Bus nach Promotogno.

Sonntag: ein letzter Blick auf den sonnenumfluteten Badile. Wir trafen Bergbegeisterte, die diesen Alpenhöhenweg nicht nur einmal gehen: Er ist grandios!

Ulrike Gentner





Stubai-Tour

vom 07. – 11. August 2013

Eisige Kälte, Winter im Sommer, Eisregen, dazu Sturm, klamme Handschuhe, Steigeisen, die Löcher in den Rucksack reißen, Gewitter, das Risiko abzustürzen, wenn es zu steil wird – sobald man seinen Weg verliert, schwinden die Überlebenschancen ohnehin, nicht zuletzt durch alles hinweg raffenden Steinschlag. Jedes Mal fragt man sich: „Warum mache ich das nur? Warum gerade eine Hochtour, wenn ich gemütlich an einem See liegen, ins kühle, klare Wasser springen und Cornetto-Eis essen könnte, statt im Stubai Eis zu stecken.“ Warum folglich die Hochtour?

Im August waren wir wieder auf Hochtour. Uli und Stella führten diese vom Ötztal auf die Stubai Alpen, zur Siegerlandhütte über die Sonklarspitze zur Müllerhütte, zur Hildesheimer Hütte und über die Warrenkarseitenspitze zur Hochstubaihütte. Meistens bewegten wir uns im Dreitausender-Bereich durch kargste Gletscherlandschaft mit Blockgelände und Kletterstellen. Den Aufstieg zur Siegerlandhütte meisterten wir noch vor dem Regen. Dort angelangt, prasselte letzterer auch schon hernieder, doch unsere DAV-Gruppe saß nach erfolgreichem Rucksack-Kruschteln im Warmen gemütlich beisammen. Am Witze erzählen führte kein Weg vorbei. Sei es das Notrufsäule – ein kleines Schwein, das um Hilfe ruft – oder das schwäbische Holzgerät mit sechs Buchstaben, die Akscht – deshalb waren wir auf der Hochtour.

Am nächsten Tag wurde es anstrengend. Wir stiegen auf zur Sonklarspitze, ein Abenteuer im Nieselregen, kletterten über riesenhafte Steinklötze, Schotter- und Schneefelder hinab zum Gletscher, dort über Spalten und Spältchen, zur Müllerhütte. Wir kamen heil an, hatten uns durchgebissen und so gab es nach dem Entspannungs-Kruschteln mehr Gemütlichkeit, einen sehr netten Hüttenwirt, der



vom selbst gebrauten Sonklar-Schnaps eine Runde ausgab und - noch mehr Witze. Deshalb also auch die Hochtour.

Dann kehrte der Regen zurück. Kein Gipfel war in Sicht und wir mussten den langen Weg zurück über die Siegerlandhütte zur Hildesheimer Hütte nass und rutschend bestreiten, viele Stunden, lange Aufstiege, ein Gletscher, Felsblöcke, ein Weg, mehr Felsblöcke, nach dem vierten Aufstieg die Hütte. Alle schafften es. Manchmal befanden wir uns außerhalb der Komfortzone, doch es war auszuhalten. Der „Schweinehund“ verlor an Beißkraft. Deshalb die Hochtour.

Es folgten Öztaler Jäger auf Steinbockjagd, wahre Originale mit Zwirbelbart und Jägerhut, die ihren Ferngläsern im sommerlichen Schneegestöber nicht richtig zu trauen schienen, aber freundlich erklärten, wie Steinböcke gejagt werden. Deshalb. Am nächsten Tag wanderten wir bei zwanzig Zentimetern Neuschnee gemütlich durch ein Skigebiet mit Panorama und rollenden Steinen, als Höhepunkt meisterten wir eine spannende Gipfelüberschreitung trotz Seilgebrauchs und Wächte, den Abstieg ebenso und schließlich einen steilen Aufstieg, den auch Tageswanderer benutzten, die uns verwundert ansahen, als wir im Elferpack urplötzlich aus einem Felsspalt platzten, bis an die Zähne mit Eispickeln, Steigeisen und Helmen bewaffnet, ab und zu auch eine Salami oder einen Müsliriegel im Anschlag. Ja sicher - deshalb.

So hatte sich die Gruppe des DAV Mannheim fünf Tage in unwirtlichen Gefilden befunden, durchgebissen, wie Dante auf seiner Tour durch das Inferno und das Paradies gleichermaßen, die Damen auf Lippenstift und Stiletto verzichtet, von der warmen Dusche ganz zu schweigen - das Waschen geht auch im Gletschersee mit Packeis - auf Wiedersehen, Wohlstand, wir trotzen dir alle. Deshalb.

Denn am Ende ist alles ein Zurückkehren aus der Welt auf über dreitausend Metern Höhe in die Welt, in der Bäume wachsen und Blumen blühen, wo all diese Geräusche sind, die es in der Ferne dort oben nicht gibt, Bienensummen, Kreissägen, vereinzelt ein Laubsäger, in die Welt, in der ein klarer See jetzt erst recht darauf wartet, dass man hinein springt. Deshalb - und jetzt erst recht. Vielen Dank an Stella und Uli, jederzeit wieder!



Heike Oldewurtel





Tour Drei Schwestern, mit Uli und Alex

16.- 18. August 2013

Freitag, 16.8.

Um zwei Uhr hole ich Uli in Karlsruhe ab, wir fahren mit meinem Wagen los, treffen Alex auf dem Parkplatz bei Leonberg und sind gegen sechs Uhr in AMERLÜGEN: Dort bis zum Waldrand hoch, Auto abstellen samt einigen freundlichen Hilfen für das österreichische Pärchen. Aufstieg durch den Wald zur FELDKIRCHER HÜTTE. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick nach Feldkirch und ins Illtal hinunter. Japaner Toshio „erwartet“ uns im Gastraum, der rundliche Wirt (genervt vom nur englisch sprechenden Japaner) erscheint erst später. In der Dämmerung essen wir Knöpfli und Salat auf der Terrasse – das Lager gehört uns allein.

Samstag, 17.8.

Frühstück samt Japaner, der nette Wirt rechnet – schwer denkend – ab. Wir gehen den Mattenhang hinauf, an einigen Sendemasten und am Vorderälpele vorbei, dann sind wir auf dem RÄTIKON-HÖHENWEG-NORD: Bald sehen wir die Spitzen unseres ersten Zieles vor uns: die Drei Schwestern. Nach dem Sarojasattel (von dem es zur Gafadurahütte hinunter geht) beginnt der Aufstieg im felsigen Kalk-Gelände mit Stufen, Leitern und dem berühmten Fenster. Wir kommen bei der ersten Schwester an, wobei man den Gipfel mit Kreuz nur klettermäßig erreichen kann; wir sitzen ein paar Minuten auf dem kleineren Nebengipfel. Der weitere Pfad macht Spaß, und erst recht der Garsellakopf, wo uns das liechtensteinische HOI begrüßt. Über den Kuhgrat (samt kleinem Nebengipfel) geht es auf die GAFLEI-SPITZE: die nun

mal mit Gipfelkreuz – und Japaner! (Der möchte sich uns offensichtlich ein wenig anschließen, aber darauf haben wir keine rechte Lust – also lassen wir ihn ziehen mit seiner Flatterkappe und den weißen Handschuhen). Nach einem kleinen Aufstieg kommen wir um eine Kante herum auf den berühmten FÜRSTEN-STEIG. Na, da haben sich der Fürst (oder die Fürstin, wie man uns sagte) aber mächtig ins Zeug gelegt: ein großenteils aus dem Fels heraus gehauener Steig, viele Brückchen und Befestigungen, in Kurven geht es den Steilhang hinab – fast ist es schade, als es zu Ende ist.



Den ganzen weiteren Weg an der Bergschulter entlang haben wir einen herrlichen und weiten Blick über das Rheintal, auf den „Großstaat“ Liechtenstein und die gegenüber liegende Bergkette des Säntis (wobei der immer umwölkt bleibt). Uli und Alex machen eine Pause auf der Rentner-Bank! Am „Kurhaus Silum“ sind wir – nach Augenschein – doch recht froh, dass da niemand ans Telefon gegangen ist. Nach dem Kulm sehen wir nun in das Saminatal auf der östlichen Seite des Rückens hinunter und bald taucht der auf halber Höhe liegende Berggasthof SÜCKA auf, unser Ziel. Es ist ein schönes großes, wohl gepflegtes Haus, mit einladender Terrasse, hinter der sich die Meerschweinchen und die munteren Ziegen tummeln (die später zum Würzig-Gras-Fressen rudelmäßig die Straße hinauf geführt werden!). Unter uns sehen wir Steg mit seinen ordentlich im Rechteck gebauten „Walserhäusern“ um die große Wiese herum. Röschi und Salat auf der Terrasse, samt viel Lektüre über das kuriose Gebilde „Fürstentum Liechtenstein“ (dessen



Staatsfeiertag am Vortag war). – Das Lager gehört uns wieder allein.

Samstag, 18.7.13

Um viertel nach sieben (punktgenau) können wir frühstücken, liechtensteinisch (schweizerisch) üppig. Danach also auf die große Rücktour. Erst nach Steg hinunter (hier scheint es doch einigen Tourismus zu geben), dann wieder hinauf durch schönen Wald Richtung MALBUN: Das ist eigentlich kein richtiger Ort, sondern nur die Talstation des (einzigen) liechtensteinischen Skigebiets. Nun links hinauf, eine lange Strecke durch den Wald, bis wir oben ans Fürkle kommen. Vor uns eine weite Senke und auf der anderen Seite wieder hinauf aufs Mattlerjoch. Eine Mini-Pause muss hier nun schon sein.

Auf dem weiteren Weg wird uns mehrmals der Mund durch ein Käseplatten-Plakat auf der Alpe Guschg wässrig gemacht; aber für den Abstecher ist nun wahrlich keine Zeit – wenn man ein wenig auf die Uhr schaut und was noch vor uns liegt - (Gott sei Dank ist Uli immer wieder mal mit seinem wunderbaren GPS –Spielzeug beschäftigt und Alex mit Kartenlesen, so habe ich kleine Aufhol- oder Vorlaufstrecken).



Ab der Galina-Alpe geht es wieder in felsiges Gelände, dann eine lange Strecke durch Latschengebiet an der Bergschulter der Hohen Köpfe entlang. Hier in der Latschenzone und neben der Felswand wird es an einigen Stellen ganz schön backofenwarm. An Knickstellen des Pfades ergeben sich immer wieder aberwitzige Ausblicke auf die nach Osten steil abfallenden Felswände. Unter einem schattigen Felsen wird nun Mittagsrast gemacht, immerhin ist es schon fast zwei Uhr.

Der weitere Weg an den Hohen Köpfen entlang erweist sich als spannender „kleiner Klettersteig“. Man (...) würde ihn ja mehr genießen, wenn man (...) nicht doch schon ziemlich k.o. wäre – Ach je, und dann – wir wollen es erst mal nicht recht glauben – geht es nochmal auf einen Gipfel hinauf: die Gurtisspitze! Der Steigschritt wird merklich langsamer, die Schnaufer dafür hörbarer („Die Gurtisspitze kann mich mal“). Immerhin dann doch noch das letzte Gipfelphoto mit Selbstauslöser. Ab jetzt geht es nur noch abwärts („und das ist gut so“). Nicht weit von der still ruhenden Bazora-Alpe (heute war es nix mit irgendeiner Almpause) sehen wir die Liftanlagen für den Skibetrieb – so eine Sessellabfahrt wäre jetzt ganz angenehm! Ein Stück gehen wir die schon am Vortag von Weitem gesehene große Abfahrtswiese hinunter, an der Wegverzweigung gibt es einen Brunnen mit herrlich frischem Wasser, da weiß man wieder mal, was das wert ist. Nach der Gavadura Alpe kommen wir in den Wald und auf Zickzackweg hinunter ins Saminatal. Leider ist der dort angetroffene Förster mit seinem feinen Geländewagen gerade erst am Beginn seines Waldausflugs, sonst...

Also tapfer die drei Kilometer auf der Forststraße entlang, bis endlich die ersten Häuser von AMERLÜGEN auftauchen – es ist inzwischen halb acht... Die Bank ist hoch willkommen, und der tapfere Alex saust den Berg hinauf, um das Auto zu holen. Der ihm durch die Hände gleitende und den Abhang hinab kollernde Straßenmauerstein trifft an dem Schuppen Gott sei Dank auf einen dicken Holzbalken... Das hätte noch was werden können! Kaum sind wir im Auto, fängt es an zu regnen, entwickelt sich noch zu einem Gewitter, das aber nach kurzer Zeit wieder vorbei ist. Aber was für ein Glück! Gewitter an den Hohen Köpfen, das wäre was gewesen! Beim Heimfahren wechseln wir uns ab, Ausstieg Alex, Ausstieg Uli – um kurz nach Mitternacht Ankunft in MA.

Fazit: Eine recht „ausgiebige“ Tour (in den zwei Tagen immerhin – wie Ulis Spielzeug sagt – 51 km und das mit viel Auf und Ab) – aber hinterher freut man sich!

Dorothee Oettli

Alta Via Verde

03. - 06. Octobre

Einmal ist keinmal, lassen Sie mich als Französin dieses Wochenende am Anfang des Oktobers beschreiben. Wir verlassen Mannheim an diesem frischen Morgen des 6. Oktober, um in die Region Interlaken in der Schweiz zu gelangen. Wir, das sind sieben: Conny, Jacqueline, Dagmar, Matthias, ich (Anne), Günter und unsere tolle AusrichterIn Cäcilia.

Die erste Station ist Ringgenberg, dort sollen wir die Schlüssel der Hütte holen, in der wir die erste Nacht schlafen werden. Wir sind mit dem Zug in wenigen Minuten in Interlaken-Ost, dem Startpunkt unserer Viertage-Wanderung. Es ist fast 12 Uhr, wir haben noch eine gute Strecke zu gehen, bevor wir die Hütte erreichen. Wir gehen also zunächst los Richtung Harder Kulm, dieser Richtung folgen wir für zweieinhalb Stunden. Mit so einem steilen Aufstieg unter dieser Hitze anzufangen, ist nicht so einfach. Doch je höher wir gehen, desto besser wird das Panorama, das uns drei Tage lang in Staunen versetzen wird.



Unten: die zwei türkisblauen Seen, Thunersee und Briener See. Gegenüber: Eisriesen, die Gebirgsstöcke Jungfrau, Mönch und Eiger.

Nach zwei weiteren Stunden kommen wir an die Balmhütte, die der hervorragenden Gebirgslandschaft direkt gegenüberliegt. Der Ort ist idyllisch und sehr angenehm. Die Wasserstelle ist einige Drahtseilversicherungen von

der schönen Hütte entfernt. Ein Holzofen erlaubt uns, das Abendessen - von Günter vorbereitet - aufzuwärmen... Salat und Wein, es ist ideal! Der Regen ist schnell vorbei, es wird dunkel, wir haben also die Möglichkeit, die fernen Lichter von Interlaken zu bewundern.

Es hat die ganze Nacht geregnet. Heute kraxeln wir auf den Gebirgskamm, der Weg ist matschig und macht die Wanderung heikel. Wir bleiben fast den ganzen Tag auf dem Grat mit der wunderbaren Aussicht...



Wir treffen unglaublich viele Steinböcke, die sich vor uns überhaupt nicht fürchten und sich dem Gravitationsfeld widersetzen! Die Gämsen scheinen mehr scheu und gucken uns von weiter weg an.

Der Weg ist ab und zu rutschig wegen des Schlamms, wir gehen vorsichtig voran, um nicht auf den mit Gras bewachsenen nassen, steilen Absenkungen abzugleiten. Wir sind alle wachsam und der wunderschöne Ausflug geht weiter. Die Strecke geht hoch und runter über mehrere Gipfel: Suggiturm, Augstmatthorn (Angstmatthorn für manche).

Dann fängt der Abfahrtslauf Richtung Planalp an. Der Abstieg wird eher lang sein, endlich erreichen wir Planalp - später als geplant.

Cäcilia, Günter und Jacqueline laufen noch zum Briener Rothorn hoch, während die anderen einen Suure Moscht an der Terrasse einer Kneipe genießen. Wir steigen in die Zahnradbahn ein, die von Brienz kommt und uns dank der Dampflok in 30 Minuten auf den Gipfel (2266 m) hochbringt. Unsere drei tapferen Freunde treffen uns wenige Minuten später. Die Dunkelheit ist bald da, es wird langsam nebelig und kälter.

Am Samstag früh ist das Wetter trist. Ein feiner Regen bestätigt die Wettervorhersage. Jacqueline und Conny verwenden die Seilbahn um runter zu fahren, wir werden sie in Kemmeriboden Bad später treffen. Wir haben die Entscheidung getroffen, die Kammstrecke von heute zu verkürzen, der Boden ist zu heikel. Der Bergabstieg ist angenehm, es hört bald auf zu regnen. Der Himmel wird blau und bald kommen wir in die schweizerische Landschaft, die aus Bauernhöfen und netten Hügeln bis Kemmeriboden Bad besteht.

Ein Regenguss versucht uns zwei Kilometer vor dem Ziel nass zu machen – umsonst – und wir kommen Mitte des Nachmittags an.



Es ist jetzt Jacuzzi-, Hammam- und Baiserzeit (die Baisers sind übrigens aus Frankreich, auch wenn der Ursprung Meiringen zugeschrieben war!)). Eine sehr entspannende Zeit nach unseren drei Wandertagen. Das Abendessen ist auch mit Vergnügen willkommen.

Der letzte Tag ist schon da! Wir sollen Habkern in fünf Stunden erreichen... Unsere Schritte beschleunigen sich und wir schaffen es noch, unseren Bus zu erwischen. 45 Minuten später sind wir in Ringgenberg zurück... Unser Abenteuer ist zu Ende!

Vielen Dank Cäcilia und Günter für dieses fantastische Wochenende!

Anne Resweber



Denk ich an Korsika, denk ich an Wasser

19.-24.05.2013

Die Anreise nach Korsika ist unbedingt mit der Fähre zu empfehlen. Das gemächliche Tuckern der Fähre schwingt in den richtigen Takt, und es ist ein wunderschöner Anblick, wenn die Fähre am frühen Morgen in Ajaccio einläuft. Geruhsam werden wir im Hafen empfangen, die Bürgersteige sind noch hochgeklappt als wir uns nach einem kleinen Frühstück auf den Weg zum Bahnhof machen. Bahnfahren auf Korsika hat auch seinen speziellen Reiz, da kann es vorkommen, dass der Zug mitten auf der Strecke anhalten muss, weil eine kleine Gruppe von Kühen sich nicht dazu bewegen lässt, die Gleise zu verlassen.

In Corte angekommen, werden wir dort von unseren beiden Reiseleitern in Empfang genommen - und so nach und nach bis zum nächsten Tag trudeln alle ein und die „Wilde 13 aus Mannem“ macht sich auf den Weg.

Entlang am Tavignano, der uns den ganzen Tag begleiten wird, machen wir uns an den Aufstieg. Mal sehen wir den Fluss tief unter uns in blaugrünen Farben schimmern, mal überqueren wir einen stürmischen Fluss über kleine Brücken oder glitschige Steine. Unser nächstes Refugium liegt im Wald am Tavignano, der hier ein paar prächtige Gumpen gebildet hat, die wir später noch genießen werden. In der Segahütte erhalten wir nebst Zeltplatz und festen Unterkünften ein mehrgängiges Menü und eine prächtige Unterhaltung durch den Hüttenwirt Pascal.



Am nächsten Tag begleiten wir zunächst wieder den Tavignano, den wir auf unserer heutigen Tour mehr-

mals überqueren müssen, bevor wir uns von ihm verabschieden und weiter bergan steigen. Wir kommen bei einer Anhöhe an einem umgestürzten Baum vorbei, der bestimmt 1000 Jahre alt war und immer noch eine solche Kraft ausstrahlt, der wir uns alle nicht entziehen können.

Am frühen Nachmittag kommen wir in der Manganuhütte an. Sie ist schön dicht bevölkert, viele Reisegruppen haben schon ihre Schlafsäcke ausgepackt und die vielen Etagen im Massenlager belegt. Für uns findet sich noch genug Platz und wir kuscheln auf der Terrasse dicht aneinander, um so dem kalten Wind zu trotzen.



Am nächsten Morgen stehen wir sehr früh auf, da uns ein langer Marsch bevorsteht. Es geht weiter bergan, über felsige Pfade auf die Hochebene, in der der Lac de Nino liegt. Am See, der von einer sumpfigen Wiesenlandschaft umgeben ist (es war ein sehr feuchtes Jahr), sind auch ein paar (Wild-) Pferde mit ihren Fohlen.

Lange können wir nicht bleiben, denn uns steht noch eine gewaltige Strecke bevor.

Nach einer ausgiebigeren Rast (es gibt heißen Kaffee und leckeren Kuchen) machen wir uns - ab und zu regnet es - an den letzten Aufstieg. Schon früh können wir die Hütte oben am Berg sehen, aber es dauert noch lange, bis wir oben angelangt sind.

Diesmal haben wir die Unterkunft fast für uns allein. Alle zusammen sind wir ziemlich durchgefroren und wechseln uns deshalb mit den Sitzplätzen an dem kleinen Ofen ab und trinken Unmengen von heißer Brühe und Kräutertee.

Die Nacht ist ziemlich kalt und am nächsten Morgen ist das Wasser in den Pfützen gefroren.

Vor uns liegt das Versprechen auf ein wunderschön gelegenes Refuge und es hält sein Versprechen! Bei schönstem Sonnenschein erreichen wir die Bergerie de Ballo-
ne. Sie liegt wieder an einem wunderschönen Fluss, der prächtige und ausladende Badegumpen ausgewaschen hat, von denen wir alle reichlich Gebrauch machen.



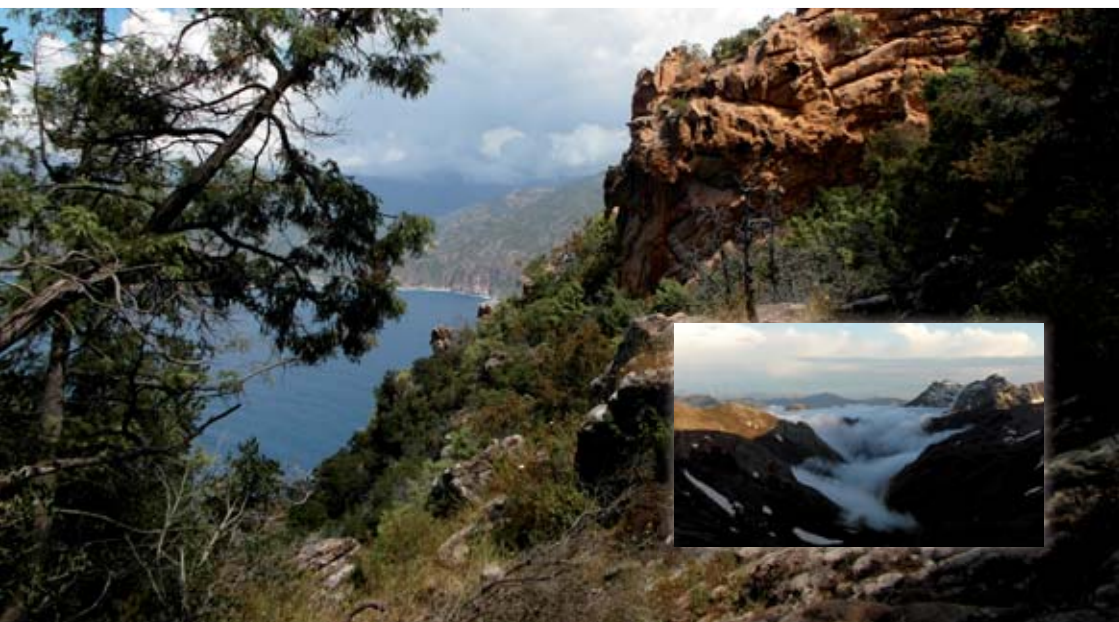
Diesmal zelten wir alle, und werden in der Nacht von einem lang andauernden Regen überrascht.

Da der Winter auch Korsika dieses Jahr lange im Griff hatte, müssen wir - anders als geplant - die Tour abändern und wir wandern zurück zur Segahütte. Dort nehmen wir zum Teil ein (sehr) kurzes Bad im eiskalten Tavignano oder genießen von den Felsen die wunderbare Aussicht auf den Fluss und den umgebenden Wald.

Von dort geht es am nächsten Tag wieder zurück nach Corte. Und von da aus weiter ans Meer, wo wir noch ein paar Tage zusammen verbringen.

Das Meer ist in diesen Tagen meistens abweisend, stürmisch, so dass es kaum möglich ist, darin zu baden. Trotzdem genießen wir die windigen Tage am Strand. So nach und nach verlassen alle Gefährten die Insel - einige mit dem Flugzeug, andere mit der Fähre - aber uns allen ist klar, dass wir wiederkommen werden.

Conny Wrage



In den Urner Alpen

19.09. – 22.09.

Seit Tagen ist das Wetter unbeständig und immer wieder regnet es. Die bange Frage: Wie wird wohl das Wetter ab Donnerstag, 19. September, dem Start unserer Bergtour in den Urner Alpen? Um es vorweg zu nehmen: Das Wetter ist mit uns! Vier Tage gutes Wetter mit blauem Himmel, soweit das Auge reicht, reichlich Sonne und eine Fernsicht, wie sie nur im Herbst möglich ist.

Treffen um 12 Uhr am Parkplatz Voralpkurve der Göscheneralpstrasse im Urner Land. Bei einem Teil der Tourteilnehmer ein erstes Kennenlernen, bei anderen ein gesprächiges Wiedersehen. Prüfen der Rucksackgewichte. Abwägen, was für die Tour wirklich wichtig ist. Teile wieder auspacken und zurück ins Auto bringen. Cilli im Vordergrund und Günter etwas im Hintergrund erklären, was uns erwarten wird. Mit etwas Verspätung geht es schließlich los in Richtung Voralphütte, unserem ersten Tagesziel.



Der Aufstieg zur Voralphütte verläuft entlang der Voralpreuss. Langsam gewinnen wir an Höhe. Zwischen den Nebelschwaden taucht der blaue Himmel auf, die Sonne zeigt sich und erstmals sehen wir die Urner Berge mit Neuschnee im Gipfelbereich. Kristallines Gestein, blauer Himmel und die Berggipfel, wie mit Puderzucker bedeckt, fürwahr ein beeindruckendes Bild.

Die Voralphütte ist eine SAC Hütte der Sektion Uto. Sie liegt an einem Südwesthang gegenüber dem Gletscher des Sustenhorns mit Ausblick auf die Bergkette vom Sustenhorn bis zum Schijenstock und sie liegt im gleichnamigen Tal. Jeder von uns wird mit einem Ge-



tränk begrüßt. Nach dem Bezug der Unterkunft machen Cilli, Günter und einige Teilnehmer der Tour noch eine Wanderung an einen Gletschermund, der etwa eine halbe Gehstunde von der Hütte entfernt und einfach zu erreichen ist.

Das Voralphütten-Team, bestehend aus Silvia und Peter Bernhard mit Frau Luzia, präsentiert sich von seiner besten Seite, wir werden gut versorgt. Peter Bernhard ist ausgesprochen gesprächig und gibt auf unsere Fragen bereitwillig Auskunft. Die Stimmung ist gut und bereits der erste gemeinsame Abend wird zum gegenseitigen Kennenlernen ausgiebig genutzt.

Nach dem gemeinsamen Frühstück werden die Rucksäcke gepackt und los geht's. Doch halt, so schnell geht es bei dieser Tour nicht: Zuerst noch mit Stephanie etwas Gymnastik vor der Hütte, mit Cilli einen Kreis bilden und das Stichwort bzw. die Losung des Tages festlegen. Jetzt geht es aber tatsächlich weiter und zwar über den Horefellistock, der Scharke zwischen Bergseeschijen und Hochschijen, mit Einkehr bei der Bergseehütte in Richtung Chelentalphütte, unserem Tagesziel.

Was wurde uns bei der Tourvorstellung versprochen? Eine... wild romantische Eis- und Granitlandschaft ... und genau so zeigt sich die alpine Bergwelt am Alpenhauptkamm, mitten in den Schweizer Bergen, die jeden von uns berührt.

Im Abschnitt zwischen Bergseehütte und dem Abstieg zur Chelentalphütte, auch Höhenweg Göscheneralp genannt, muss auf großen Blocksteinen gegangen werden, was einiges an Konzentration, Gleichgewichtssinn und



Kraft erfordert. Endlich sind wir bei der Chelenalphütte angekommen.

Die Chelenalphütte des SAC-Aarau steht auf 2350 Metern im Chelenalptal, westlich vom Göscheneralpsee, am Südfuß des Sustenhorns auf einer Felsterrasse. Das Hütten-Team mit der Hüttenwirtin Rusina Hilfiker und dem Hüttenwirt Roman Decurtins sprechen untereinander rätoromanisch, sind ein eingespieltes Paar und verstehen ganz offensichtlich ihr Geschäft. Roman Decurtins berichtet, dass es etwa 2000 Übernachtungsgäste bedarf, damit sich die Hütte wirtschaftlich lohnt. Im Jahr 2013 waren bisher 1950 Gäste da und er ist zuversichtlich, dass in den nächsten zwei Wochen die noch fehlenden 50 Gäste kommen.

Nach einem gelungenen Abend, einer weiteren Nacht in den Bergen, dem Frühstück, der Gymnastik, diesmal einschließlich Hüttenwirt Roman Decurtins, geht es weiter zur Albert-Heim-Hütte. Der Weg dorthin führt zunächst in Richtung Göscheneralpsee, ein gutes Stück am See entlang und dann direkt nach Süden hoch zur

Lochbergglücke. Auf den letzten Höhenmetern zur 2815 Meter hohen Lochbergglücke liegt bereits Neuschnee und entsprechend mühsam gestaltet sich der Aufstieg.

Oben angekommen, die erforderliche Verschnaufpause. Was für ein Ausblick! Da gibt es die stillen Genießer, die ihren Herzschlag, ihre Atmung versuchen zu spüren und da gibt es die Mitteilbaren, die möglichst schnell Freunde/Angehörige anrufen bzw. eine Nachricht vom gelungenen Aufstieg absetzen und mit der Verbindung hadern.

Schon von weitem ist die Albert-Heim-Hütte zu sehen und nach dem Abstieg von der Lochbergglücke und einem weiteren Aufstieg von ca. 300 Höhenmeter, erreichen wir schließlich das Tagesziel: die Albert-Heim-Hütte. Die Hütte ist, wie die Voralphütte, im Besitz der SAC-Sektion Uto. Im Gegensatz zu den beiden ersten Hütten ist diese jedoch ausgebucht. Von Tiefenbach an der Furkapassstraße ist die Hütte in nur 1,5 Stunden zu erreichen. Obwohl die familiäre Situation der ersten Hütten nicht gegeben ist, gehen Verpflegung und Unterkunft in Ordnung.





Am Folgetag, unserem letzten Tag der Bergtour Urner Alpen, heißt das Ziel Bahnhof Andermatt. Der Weg führt oberhalb der Furkareuss auf der Südseite der Bergkette Winterstock, Lochberg, Müeterlis-horn, Mittagstock und Spitzberg am Hang entlang Richtung Nordost und verliert erst zum Schluss stark an Höhe.

Je näher wir Andermatt kommen, umso deutlicher wird die sogenannte Zivilisation mit ihren vielen Gebäuden und Einrichtungen sichtbar. Der Golfplatz vor uns wirkt wie ein Fremdkörper. Der Gegensatz von dichter Bebauung mit Wohnblöcken, Gewerbeanlagen sowie Sportanlagen einerseits und alpiner Bergwelt andererseits ist nicht nur sichtbar, sondern geradezu spürbar.

Zum Schluss des Berichts noch sinngemäß die Worte eines Tourteilnehmers: Die Aufstiege sind sehr mühsam und anstrengend, das Schlafen auf den Hütten ist nur bedingt möglich, die Abstiege bereiten Schmerzen, aber insgesamt ist so eine Bergtour ein wirklich tolles Erlebnis.

Weinheim, 08.10.2013, Otto Zwick



Arbeitsbericht von der Schönbrunner Hütte

Damit Ihr könnt sehen
was auf der Hütte ist mal wieder geschehen
und wurde vollbracht,
haben wir ein paar Bilder für Euch gemacht.

Ein Gerüst kam an unser Haus,
dies sah natürlich nicht schön aus.
Anders war das Dachgebälk nicht zu erreichen,
wie wollte man da „oben sonst“ streichen?

Wir hatten gute Malersleut,
denen zuzuschauen machte richtig Freud.
Das Balkongeländer war trotz Gerüst schlecht zu erreichen,
trotzdem tat ich dies auch streichen.
Sowie das Geländer in den Keller,
dies ging, Gott sei Dank, viel schneller.

Den Weg zur Hütte kann man wieder gut befahren und begehen,
dies kann man auf den Bildern ja ganz gut sehen.
Damit man findet den Weg bei Tag und bei Nacht,
haben wir noch ein neues Geländer angebracht.

Dies ist alles geschehen im alten Jahr,
es grüßt Euch Euer Hüttenpaar

Renate und Karlheinz Merkel



Nationalpark Schwarzwald zum 1. Januar 2014?



Wie wird die Entscheidung ausfallen - für oder wider den Nationalpark Schwarzwald?

Das Thema sorgt weiterhin für Aufregung und ist umstritten. Die baden-württembergische Landesregierung hat den Gesetzentwurf zur Errichtung eines Nationalparks im Schwarzwald verabschiedet. Am 23. Oktober hat sich der Landtag in erster Lesung damit befasst. Die Beratungen sind jetzt Ende Oktober voll im Gange. Wenn zum Jahresende unser Sektionsheft erscheint, wissen wir mit Sicherheit mehr.

Wo würde der Nationalpark liegen, sollte sich der Landtag positiv entscheiden?

Aus dem ursprünglichen Suchraum sind die Hochmoore und Wälder von Kaltenbronn inzwischen ausgeschieden. Es verbleiben in der Gebietskulisse die beiden räumlich getrennten Flächen von etwa 10 Hektar um den Ruhestein und den Hohen Ochsenkopf/Plättig. Die Stadt Baden-Baden und Bühl wollen den Hohen Ochsenkopf/Plättig noch mit Gemeindewald ergänzen.

So könnte nicht weit von unserer Schönbrunner Hütte – geschätzt 4 km Luftlinie – sich der Zugang zum zukünftigen Nationalpark auf-tun.

Edith Zimmerer



Ziel erreicht:**25.000 Euro**

Ein Hinweis vorneweg, dafür wurden 2012 die Spendengelder des OXFAM TRAILWALKER verwendet:

<http://trailwalker.oxfam.de/Upload/Documents/Html/Downloads%20Teams/Verwendung%20der%20Spenden%20des%20OTW%202012.pdf>

Und genau deshalb sind wir dieses Jahr dank Eurer Hilfe mit gleich drei Teams der Mannem Alpinis an den Start gegangen, das alleine schon ein toller Erfolg!

Wir hatten uns damit vorgenommen, in diesem dritten Jahr der Teilnahme aus der Kurpfalz den 25.000sten € für OXFAM bereitzustellen, 25.700 € sind es dann geworden, alleine in diesem Jahr 12.935 € dank Eurer Hilfe! Dafür von uns Herzlichen Dank!! Ihr habt uns – wieder einmal !!! – sicher ins Ziel getragen.

Damit gehören wir Mannheimer („and friends“) dieses Jahr zu den erfolgreichsten Teams des OXFAM Trailwalkers! Insgesamt sind 108 Teams dieses Jahr gestartet, über 280.000 € kamen dabei zusammen.

Auch läuferisch waren wir – dank guter Vorbereitung und unserer super Supportteams!!! – dieses Jahr „saugut“ drauf: Alle drei Teams (darunter ein reines Frauenteam) sind komplett angekommen, außer ein paar Blasen, kurzzeitigen Knieproblemen und anderer kleiner Beschwerden ging es uns sehr gut! Und: Alle Teams waren auch Teams! Dementsprechend gelöst sind wir alle ins Ziel gelaufen:

19h15min (Platz 4 von den Teams, die komplett mit 4 LäuferInnen im Ziel ankamen), 22h22min und 23h16min sind starke Zeiten (für 100Kilometer und 2500 Höhenmeter!), mit denen Keine und Keiner von uns gerechnet hatte... Applaus und Dank noch mal für unsere Supports, die sich die ganze Nacht um die Ohren geschlagen und unsere Motivation oben gehalten und uns dann noch sicher nach Hause gebracht haben.

Ein Ausblick und Wermutstropfen auf 2014:



Leider hat OXFAM aus Evaluierungsgründen für 2014 ein Aussetzen des Trailwalkers Deutschland angekündigt.

Wir Mannem Alpinis werden 2014 deshalb durch eine eigene örtliche Aktion über 100 Kilometer dieses „Trailwalkerfreie“ Jahr überbrücken, natürlich verbunden mit einer Spendenkampagne für die Ziele von OXFAM!

Also: Wir Mannem Alpinis kommen 2014 wieder – und Euch nehmen natürlich mit, diesmal vermutlich Richtung Odenwald oder Pfalz!

„Mit Deiner Teilnahme am Oxfam Deutschland Trailwalker bist Du Teil unserer globalen Bewegung für eine gerechte Welt ohne Armut!“

All unseren Spenderinnen und Spendern in diesem Sinne nochmals: Herzlichen Dank!!

Günter Bergmann, Mannem Alpinis



JDAV Geckos

PC Workshop 2013

Zum dritten Mal fand in Seckenheim der PC-Workshop für unsere jungen Geckos statt. Nach drei Jahren Pause – die letzten Events waren 2009 und 2010 – war es wieder soweit. Alexander Gaddum, Jan Knieriem, Kathrin Rudolf, Leon Papendick, Moritz Schick und später auch Florian Walzenbach waren dabei. Da

die Boulderscheune in Zukunft verstärkt für die Bouldergruppen ausgebaut werden soll, wurde der Workshop in die neue „PC-Werkstatt“ von Gottfried verlegt.

Was wurde in den früheren Workshops gemacht ?

Wir haben gemeinsam PC Hardware zusammengebaut und darauf UBUNTU LINUX installiert.

Was ist heute anders ?

Heute werden kaum noch PCs selbst zusammengeschaubt, der Schwerpunkt liegt eher in der Integration der Software und der Nutzung von Internet. Natürlich muss man hier und dort noch eine Festplatte, ein DVD Laufwerk oder den Arbeitsspeicher wechseln bzw. aufrüsten, doch der komplette Aufbau eines Rechners mit Gehäuse, Motherboard, Netzteil, Grafikkarte etc. ist in heutiger Zeit immer weniger wichtig. Dem wurde im PC-Workshop 2013 Rechnung getragen.

Und wo war bzw. ist der Reiz ?

Jeder Teilnehmer konnte wie immer einen PC und Bildschirm mit nach Hause nehmen. War es in den früheren Zeiten ein 15" TFT, so ist es heute ein 19" TFT Flachbildschirm gewesen. In diesem Jahr waren noch einige wenige kleine Laserdrucker zu vergeben. Als Betriebssystem wurde das neueste UBUNTU 12.04 LTS (Long-Time-Support) integriert mit aktuellen Versionen von LibreOffice, Firefox, GIMP, VLC Player etc.

Vorkenntnisse ???

waren keine erforderlich !!! Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Computer wurde jedem das

notwendige Wissen, damit die Konfiguration des fertigen Systems reibungslos funktioniert, beigebracht.

Nach immerhin fast vier Stunden waren die Computer fertig konfiguriert und die Hardware erklärt. Natürlich ging nicht alles glatt. Ein DVD Laufwerk war defekt, ein PC hat nicht mehr gestartet – doch es gab genügend Ersatzteile, sodass zum Schluss alles gut geklappt hat. Alle Teilnehmer waren von den Möglichkeiten des kostenlosen LINUX begeistert (insbesondere von den Spielen und einigen Videos).

Auch das bereits automatisch funktionierende Internet hat die Laune deutlich gesteigert und so steht allen Teilnehmern auch das JDAV Gruppentool (s. www.jdav.spinel.de) und die Homepage des JDAV Mannheim (s. www.jdav-mannheim.de) problemlos zur Verfügung. Ja, man kann am PC auch Filme schauen. Insbesondere die Mediatheken der Fernsehanstalten bieten ein breites und kostenloses Spektrum an Streaming Angeboten.

Gottfried



Zugspitztour 2013

Ende Juli sind wir zu sechst (Jakob, Wassily, Simon, Josh, Konstantin und Oliver) von Mannheim aus nach Garmisch aufgebrochen, um über das Höllental auf die Zugspitze zu steigen. Los ging's in Seckenheim am Freitag um 13 Uhr. Der erste Blick auf das Navi zeigte schon, die Fahrt wird spannend! Stau auf der A5, A6 und A8! Wir entschlossen uns dennoch, den Weg über die A5 / A8 zu wagen. Nach einer angenehmen Fahrt bei 30 ° C kamen wir um kurz vor acht - nach fast 7 Stunden - endlich in Hammersbach auf dem Parkplatz an.



Die Zugspitztour durch das Höllental wird meist in zwei Tagen gegangen. Am ersten Tag geht es auf die Höllentalangerhütte auf rund 1500 m (ca. 700 HM Aufstieg).

Am zweiten Tag geht es über zwei Klettersteige und einen Gletscher hoch auf die Zugspitze. Dabei sind rund 1500 HM zu bewältigen.



Auf der Höllentalangerhütte kamen wir – richtig zügig – nach 1,5 Stunden um kurz vor 22 Uhr an und bekamen auch noch etwas zu essen. Die Hütte war komplett überfüllt und ausgebucht. Zum Glück hatten wir reserviert. Dennoch wurden wir im Winterlager zwischen Bier- und Getränkefässern untergebracht. Der Vorteil: Der Winterraum liegt etwas abseits vom normalen Schlafrum und man kommt sehr schnell raus. Nach einer kurzen Besprechung, wann es am nächsten Tag losgehen sollte,



entschlossen wir uns, kein Frühstück zu nehmen und um 5:00 aufzustehen, um möglichst noch vor allen anderen in Richtung Zugspitze aufzubrechen.



Gesagt getan, am nächsten Morgen lief alles perfekt und wir waren bereits auf dem Weg, als die meisten anderen noch beim Frühstück waren. Die Tour lief super, alle waren sehr konzentriert und die Bedingungen waren optimal. Der Gletscher war gut eingeschnitten und die Randkluft, die im Spätsommer die Schlüsselstelle der Tour darstellt, war kein Problem. Nach etwas mehr

als 4 Stunden standen wir bereits oben am Gipfel und genossen die Aussicht :)

Beeindruckt von dem ruhigen, alpinen Flair am Gipfel, dem eleganten und unscheinbaren Gipfelkreuz und von der höchsten Bratwurst Deutschlands, machten wir eine kleine Gipfelpause, um anschließend gut gelaunt über das Zugspitzplatt zur Knorrhütte abzusteigen. Dort übernachteten wir und stiegen am dritten und letzten Tag über das Rheintal und durch die Partnachklamm mit brennenden Füßen zurück nach Garmisch.

Oliver Gobin



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Aretz, Bodo	Grègoire, Emma	Mennacher, Katharina	Sievert, Linn
Argianizis, Evangelita	Gremmers, Holger	Metzler, Luisa	Sievert, Maren
Benz, Jürgen	Großschmidt, Anja	Mönch, Gerda	Sommer, Dr.,Ulrich
Bertram, Anna	Großschmidt, Carolina	Öchsner, Benedikt	Spanjers, Mireille
Bieller, Axel	Großschmidt, Dirk	Palz, Roland	Spenna, Erik
Blum, Alexandra	Großschmidt, Malin	Panther, Anne	Spors, Andreas
Blum, Magdalena	Guinard, Sven	Pelzel, Johannes	Stahl, Julian
Blum, Theresa	Haas, Marion	Peter, Nadja	Stange, Johannes
Boch, Matthias	Hammer, Marcel	Pieke, Claudia	Streit, Dr. Enrico
Bregulla, Felix	Harksen, Henrik	Pietsch, Stefanie	Strickler, Claudia
Breitsch, Felix	Hartmann, Volker	Poplow, Frank	Strickler, Franziska
Brodth, Helmut	Helfmann, Katja	Preuß, Christian	Stuck, Boris
Bronold, Nora	Herrmann, Gerd	Prokosch, Ingo	Stuck, Sonja
Bukwas, Marta	Hertel, Gisela	Quick, Markus	Suhr, Danny
Burkhart, Carolin	Hofmann, Christiane	Radvan, Andrea	Tonon, Cristina
Bürkle, Frank	Hunsicker, Tobias	Radvan, Michael	Trognitz, Katrin
Dallinger, Thomas	Jamann, Nora	Raker, Katharina	Ullrich, Nicolas
Dambmann-Götzendörfer,	Janys, Lena	Rauch, Andreas	Untch, Arthur
Monika	Järgen, Patrick	Raule, Matthias	Van der Vienteun, Hubertus
Detering, Klemens	Johann, Thomas	Reinholz, Bernd	Van der Vienteun, Jasmyn
Detzel, Ursula	Joos-Grabenbauer, Priska	Reiß, Martin	Van der Vienteun, Lukas
Dirnberger, Volker	Jöst, Benedikt	Resweber, Anne	Wagner, Monika
Dreizler, Ekkehard	Jöst, Katharina	Ries, Yvonne	Wagner, Richard
Edin, Patrick	Jung, Aaron William	Rikert, Thomas	Weber, Gerd
Eichert, Dominik	Kassner, Julie	Roch, Stefanie	Weissenborn, Christian
Elsishans, Jürgen	Kautt, Sandra	Rodriguez Jahnke, Fernando	Weissenborn, Jasper
Feuerhack, Emma	Klinke, Isabell	Roß, Raphael	Weitkamp, Rebekka
Feuerhack, Karla	Königstein, Maren Eva	Schäfer, Christina	Wicher, Marius
Feuerhack, Lotta	Kuhn, Jasmin	Schäfer, Tobias	Wille, Torsten
Feuerhack, Susanne	Kurth, Stefan	Scheeder, Michael	Winkler, Birgit
Frank, Gabriele	Lambert, Beate	Schlögl, Andrea	Winkler, Mathis
Funk, Julia	Lambert, Luis	Schlögl, Lasse	Winkler, Torben
Giesel, Christian	Lambert, Tilo	Schlögl, Levin	Winkler-Elsishans,
Gölz, Amon	Langsdorf, Stefanie	Schlögl, Paula	Stephanie
Gölz, Holger	Löser, Bernd	Schlögl, Roland	Winnewisser, Henrik
Gölz, Lona	Löser, Petra	Schmidt, Astrid	Winzer, Doreen
Gölz, Nicole	Löser, Sophia	Schmidt, Ulf	Wohlfart, David
Götzendörfer, Anni	Maria, Koch	Schneider, Tina	Ziegler, Sonja
Götzendörfer, Jan	Matuschek, Grzegorz	Schuh, Volker	Zilch, Stefan
Götzendörfer, Martin	Mayer, Frank Thomas	Schwörer, Astrid	
Gowitzke, Jessica	Meinert, Jens	Sievert, Jesper	
Grabenbauer, Dieter	Mennacher, Birgit	Sievert, Kai	

Weihnachtswünsche



Foto: Bärbel Schulz

Vorstand, Beirat und Redaktionsteam
wünschen allen
unseren Mitgliedern und ihren Familien
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2014

Am Ende der Alpen



Die hochalpin geprägten Ligurischen Alpen sind die letzte Alpengruppe vor dem Apennin. Schluchtartige Täler, über 2600 Meter hohe Kalksteinmassive, Karsthochflächen und weite Algebiete charakterisieren diese Landschaft. Höhepunkte der Ligurischen Alpen sind die artenreiche Flora und Fauna, die Karsterscheinungen und die fantastischen Fern- und Tiefblicke.

Auf terrassierten Kuppen, Graten oder Kämmen liegen die geschichtsträchtigen Villages Perchés (Höhensiedlungen). Die Wanderung führt durch ein Gebiet ohne Massentourismus – in einer Region, die stark vom Bevölkerungsrückgang betroffen ist. In beiden Parkgebieten (Naturpark Marguareis auf der piemontesischen, Naturpark Ligurische Alpen auf der ligurischen Seite) setzt man sich für einen sanften Wandertourismus ein, den dieses Buch fördert und unterstützt. Die Routen wurden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Marguareis erarbeitet.

Dieser Führer beschreibt eine 12-tägige Wanderung durch das Hochgebirge bis ans Mittelmeer, die leicht zu einer 4–6-tägigen Rundwanderung verkürzt und auch sonst abgewandelt werden kann. Dazu alle praktischen Informationen und zahlreiche vertiefende Hinweise, denn: Man sieht nur, was man weiß!



Wir trauern um unsere im Jahr 2013 verstorbenen Mitglieder

Bonn, Dr. Jochen
Dosch, Alice
Eberhard, Rolf
Eckerlin, Hein
Elßner, Eberhard

Kohl, Gerd
Köller, Susanne
Lang, Josef
Quell, Gisela
Quell, Harro

Rambach, Elfi
Ritzmann, Wilfried
Strohm, Dr. Gerhard
Wierschke, Gerd

Ansprechpartner



Geschäftsstelle , Info-Zentrum, Bücherei		
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel.: (0621) 82 61 90, info@dav-mannheim.de		
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr mit Tourenberatung
	Mittwoch	11:00 bis 13:00 Uhr
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr

Vorstand		
1. Vorsitzender	Heinz Biegel	Tel. 0621 / 4 80 46 89, heinz.biegel@dav-mannheim.de
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Daniel Magirus	Tel. 0174 / 33 53 791, daniel.magirus@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Konstantin Nebel	Tel. 0173 / 91 09 165, konstantin.nebel@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie in diesem Heft 01/2014 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2013.

Information für unsere Mitglieder zum SEPA-Lastschriftverfahren

Sehr geehrtes Mitglied,

Sie haben Ihre Bankdaten für das bequeme Lastschriftverfahren bei uns hinterlegt. Wir möchten Sie über anstehende Veränderungen im Zahlungsverkehr aufgrund der EU-Verordnung 260/2012 (SEPA-Verordnung, Single Europe Payments Area) informieren. Wir werden unser Lastschriftverfahren ab Februar 2014 auf das SEPA-Lastschriftverfahren umstellen. Im Zuge dessen wird im Zahlungsverkehr statt der Bankleitzahl (BLZ) und der Kontonummer die Kombination aus IBAN und BIC verwendet. Sie brauchen für diese Umstellung nichts zu veranlassen. Wir wandeln für Sie Ihre Kontodaten in unserem System automatisch in IBAN und BIC um, sollte dies im Einzelfall aus technischen Gründen nicht möglich sein, werden wir uns direkt mit Ihnen in Verbindung setzen. Die bisherige Lastschrifteinzugsermächtigung behält weiterhin Gültigkeit und heißt künftig „SEPA-Lastschriftmandat“. Wir werden Sie mit der Abbuchung des Jahresbeitrages für das Jahr 2014 im kommenden Januar über das zukünftige Abbuchungsdatum informieren („Pre-Notification“).

Unsere SEPA-Lastschriften erkennen Sie auf Ihrem Kontoauszug am folgenden Buchungstext:

Zahlungsempfänger: Sektion Mannheim des DAV

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000217014

Mandatsreferenznummer: Ihre DAV-Mitgliedsnummer.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Schatzmeister gerne zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2014 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
A-Mitglieder , Jahrgang 1988 und früher	€ 69,-	€ 20,-
B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied) Jahrgang 1988 und früher	€ 35,-	€ 10,-
B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren) , auf Antrag	€ 35,-	€ 10,-
B-Mitglieder (Schwerbehinderte ab 50%) , auf Antrag	€ 35,-	€ 10,-
Familienbeitrag , Kinder ab Jahrgang 1996 und später frei	€ 104,-	€ 30,-
C-Mitglieder	€ 25,-	keine Aufnahmegebühren
Junioren , Jahrgang 1989 bis 1995	€ 35,-	€ 10,-
Jugend , Jahrgang 1996 bis 1999, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	€ 5,-
Kinder , ab Jahrgang 2000 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	keine Aufnahmegebühren

Neu: Der Ausweis 2013 bleibt bis einschließlich Februar 2014 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird 2014 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2014 nur auf folgendes Konto :

Neues Konto ÄNDERUNG!!

Sparkasse Heidelberg

Kontonummer: 9 107 550, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50 BIC: SOLADES1HDB

Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer **Geschäftsstelle**

Telefon 0621 / 82 61 90 oder

E-Mail info@dav-mannheim.de

Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig.

Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, geben Sie die Lastschrift nicht einfach zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der **Geschäftsstelle** in Verbindung. Dadurch können wir uns erhebliche Bankgebühren sparen!

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Bitte teilen Sie uns das schnellst möglich mit.

Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, Sektionsmitteilungen und PANORAMA möglich.

Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 / 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Oberzalimhütte (1.889 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 / 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Schönbrunner Hütte (720 m)

im Nordschwarzwald bei Bühl

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung gilt erst verbindlich, wenn die **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

€ 50,- für Sektionsmitglieder

€ 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag.

Die **Mindestgebühr** beläuft sich auf € 120,- (€ 50,- pro Nacht und € 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttendienst von der Sektion Mannheim anwesend sein.

Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

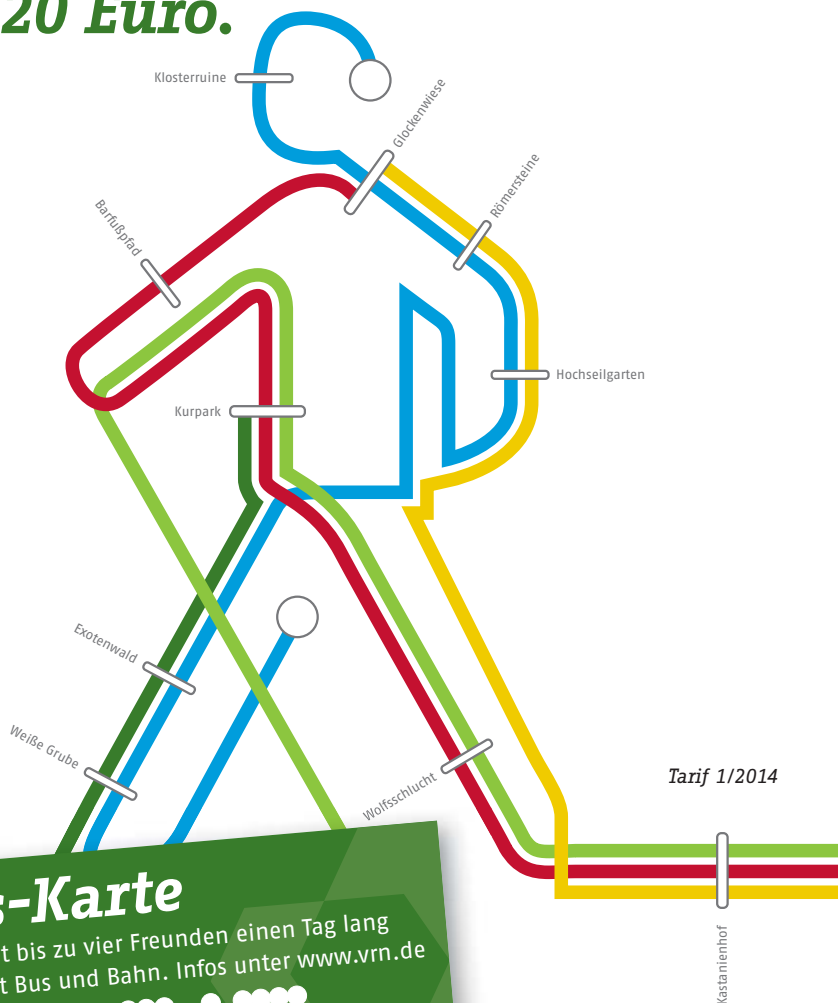
Anmeldung

Hans Berger, Tel. 0171 / 438 13 93, bergerhans@nexgo.de



Oh happy day

ab 6,20 Euro.



Tages-Karte

Allein oder mit bis zu vier Freunden einen Tag lang unterwegs mit Bus und Bahn. Infos unter www.vrn.de



Einfach ankommen.

Postvertriebsstück Nr.

P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg

Sektion Mannheim

Kontonr.: 9 107 550, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

JDAV Mannheim

Kontonr.: 6 029 370 BLZ: 672 500 20

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

Änderung der Bankverbindungen

